

8. Landshuter Kurzfilmfestival



Wir sehen uns!
22. März bis 25. März 2007

Grußwort



Eberhard Sinner
Staatsminister, MdB

Zum Landshuter Kurzfilmfestival, das in diesem Jahr bereits zum 8. Mal stattfindet, begrüße ich Sie recht herzlich.

Das Kurzfilmfestival in Landshut hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2000 seinen festen Platz im regionalen Kulturangebot erobert. Es ist neben der Landshuter Hochzeit und den Hofmusiktagen Zeuge der aktiven und regen Kulturlandschaft hier in Landshut. Doch auch bundesweit genießt das Festival ein sehr gutes Renommee. Steigende Besucherzahlen und der bisherige Höchststand bei den Filmanmeldungen unterstreichen das. Mit rund 600 Beiträgen hat sich damit das Landshuter Kurzfilmfestival bundesweit einen fünften Platz in der Spitzengruppe der immerhin rund 90 Kurzfilmfestivals erobert, gleich hinter Oberhausen, Hamburg, Berlin und Dresden.

Seit einiger Zeit ist es unübersehbar: Die Filmtechnik steht vor einem Umbruch. Das über hundert Jahre alte, von den Gebrüdern Lumiere entwickelte Verfahren der „Cinematographie“ wird durch die High Definition Projektion abgelöst. Die Digitaltechnik wird den Kinobereich nachhaltig verändern. In wenigen Jahren werden die Filme nur noch auf Festplatte gespeichert sein. Es gilt Abschied zu nehmen vom Celluloid und den großen Spulen. Ich gratuliere den Veranstaltern, dass das Landshuter Kurzfilmfestival als eines der ersten Festivals in Deutschland und Europa die neue Technologie zum Einsatz bringt.

Im digitalen Zeitalter kann der Kurzfilm einen Heimvorteil gegenüber dem abendfüllenden Film voll ausspielen. Im Gegensatz zu Filmen in Normal Länge erreicht das kurze Format im Internet die Marktreife und ist dort in vielen Downloadportalen legal präsent. Eine Chance gerade für Kreative mit kleinem Budget. Diese Entwicklung lässt erwarten, dass in Zukunft sehr viel künstlerische Energie gerade durch und in Kurzfilmen „freigesetzt“ wird.

Das Landshuter Filmfest fördert und bereichert diese Entwicklung. Ich möchte den Organisatoren und Helfern des Landshuter Kurzfilmfestivals für ihr tatkräftiges Engagement, und den Mut zur Innovation Dank und Anerkennung aussprechen.

Allen Besuchern des 8. Landshuter Kurzfilmfestivals wünsche ich spannende, neue Entdeckungen sowie gute Unterhaltung in der „digitalen Welt“ des Kurzfilms!

Der Schirmherr

Wenn wieder über 3000 Besucher und allein 60 Filmemacher aus ganz Deutschland in Landshut zusammenkommen, um vier Tage lang Kurzfilme von höchstem Niveau zu sehen, dann ist dieser Erfolg kein Kind des Zufalls. Das nunmehr 8. Landshuter Kurzfilmfestival hat sich längst auf der schwierigen Bühne der Filmbranche zu einem bundesweit namhaften Höhepunkt im jährlichen Festivalkalender entwickelt. Dabei ist nicht nur den höchst engagierten Machern hinter den Kulissen, sondern vor allem dem Umstand Dank geschuldet, dass nie qualitative Abstriche in Organisation und Ablauf zugelassen wurden. Auch 2007 wollten wieder über 600 Filmemacher ihre Beiträge auf den Leinwänden der verschiedenen Spielorte sehen. Was letztlich die Vorjury passiert hat und gezeigt wird, ist die filmische Essenz der Kurzfilmszene – ein abwechslungsreiches, künstlerisches und sehr launiges Angebot für Jung und Alt.

Den Besuchern wünsche ich viel Spaß und gute Unterhaltung beim 8. Landshuter Kurzfilmfestival – und verbleibe dem Motto folgend:

Wir sehen uns!



Hans Rampf
Der Oberbürgermeister der
Stadt Landshut

Festivalkalender

Eintritts- Preise 8,- € erm. 6,- €				
Do. 22.03.07	Eröffnung und Wettbewerbsprogramm 1 19.30 Uhr und 22.30 Uhr			
Fr. 23.03.07	Wettbewerbsprogramm 2 17.30 Uhr Wettbewerbsprogramm 3 20.30 Uhr Freax 1 23.30 Uhr	Wettbewerbsprogramm 4 18.00 Uhr Wettbewerbsprogramm 5 20.30 Uhr Wettbewerbsprogramm 6 23.00 Uhr	Tea Time 15.00 Uhr Wettbewerbsprogramm 7 18.30 Uhr Wettbewerbsprogramm 8 21.00 Uhr Wettbewerbsprogramm 11 23.30 Uhr	Wettbewerbsprogramm 9 19.00 Uhr Wettbewerbsprogramm 10 21.30 Uhr
Sa. 24.03.07	Wettbewerbsprogramm 3 17.30 Uhr Wettbewerbsprogramm 2 20.30 Uhr Freax 2 23.30 Uhr	Kinderfilme 1 16.00 Uhr, Eintritt: 5,- € Wettbewerbsprogramm 5 18.00 Uhr Wettbewerbsprogramm 4 20.30 Uhr Wettbewerbsprogramm 9 23.00 Uhr Filmfestparty – Skylightlounge 23.00 Uhr, Eintritt frei	Wettbewerbsprogramm 8 18.30 Uhr Wettbewerbsprogramm 7 21.00 Uhr Wettbewerbsprogramm 10 23.30 Uhr	Heiß kaltes Filmfrühstück 11.00 Uhr Podium des MedienCampus „Wege in die Medien“ 1. Medientag Niederbayern 14.00 Uhr, Eintritt frei Wettbewerbsprogramm 6 21.30 Uhr
So. 25.03.07	Tante Emma, Hölle und Speckbrodi 15.00 Uhr	Kinderfilme 2 16.00 Uhr, Eintritt: 5,- €	Weißwurstfrühstück 11.55 Uhr SGE-Lesung 14.00 Uhr Wettbewerbsprogramm 11 16.00 Uhr	Junge Filme 15.00 Uhr Preisverleihung 19.30 Uhr

Vorwort



Michael Orth
Vorstand Dynamo-Kurzfilm e.V.



Die erste öffentliche Filmvorführung der Geschichte soll am 1. November 1895 im Berliner Variété Wintergarten stattgefunden haben und wurde von den Brüdern Skladanowsky veranstaltet. Wie es das Schicksal will, waren die beiden pfiffigen Burschen in jenen Tagen pekuniär indisponiert, also pleite. Die Erfindung des Kinos wird daher gerne den Brüdern Lumière zugeschrieben, die nur rund vier Wochen später in Paris ihren Cinématographen vorstellten und finanziell einfach mehr auf der Kante hatten. So haben wir zwar das bessere Essen, aber die Franzosen haben halt das Rennen um die Vaterschaft des Lichtspiels gemacht. Das Landshuter Kurzfilmfestival hat in dieser Hinsicht mehr Glück. Eine Vielzahl kreativer und unkomplizierter Sponsoren hat es uns erneut ermöglicht für Sie ein wundervolles Filmfestival zu gestalten. Bereits zum achten Mal gibt es zauberhafte und einzigartige Filmwelten zu entdecken.

Im Bereich der digitalen Filmtechnik wagen wir auch einen Schritt in die Zukunft des Kinos und setzen hier Maßstäbe, die so in der deutschen und europäischen Festivallandschaft noch einmalig sind.

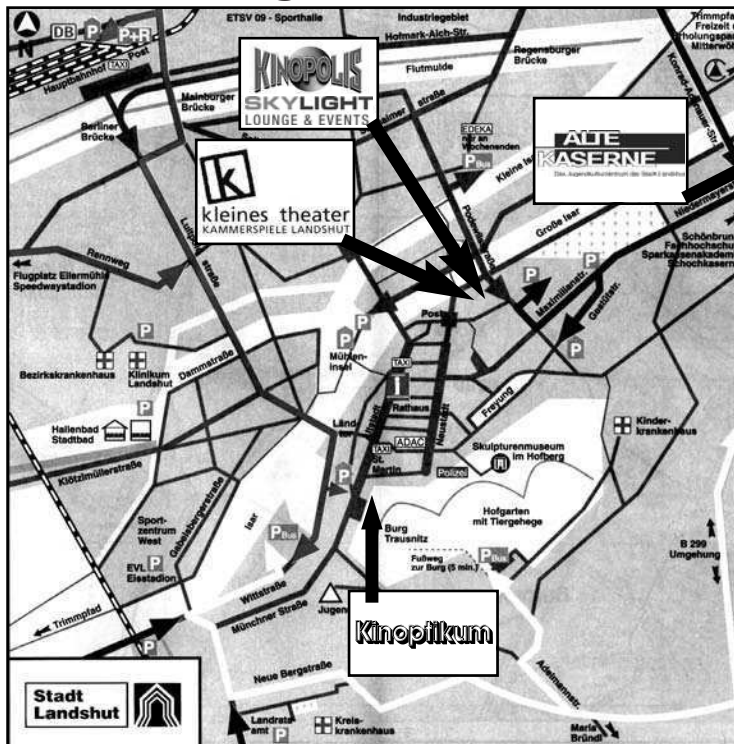
Rund um das 8. Landshuter Kurzfilmfestival gibt es informative Rahmenveranstaltungen und die neuesten Entwicklungen im Filmkammerbereich zu bestaunen und wer gerne nach den Vorführungen noch feiern will, findet in den Filmkneipen sicher ausreichend Lukullisches. Womit wir wieder bei den Franzosen wären.

Ich wünsche ihnen viel Spaß und bon appétit beim 8. Landshuter Kurzfilmfestival.

Inhalt

Eberhard Sinner/Hans Rampf	Seite 1
Festivalkalender	Seite 2
Vorwort/Inhalt	Seite 3
Veranstaltungsorte	Seite 4
Info	Seite 5
Festivaltreffpunkte	Seite 7-8
Medientag	Seite 10-11
Kurzfilmpreis des BMW-Werkes Landhut	Seite 12
Jury	Seite 13
Newcomer Publikumspreis/StadtLandJugend-Preis/	
Kinderfilmpreis	Seite 14
Das Kino der Zukunft/Der Wettbewerb	Seite 16-17
Wettbewerbsprogramm 1	Kleines Theater Seite 18-21
Wettbewerbsprogramm 2	Kleines Theater Seite 22-25
Wettbewerbsprogramm 3	Kleines Theater Seite 26-30
Wettbewerbsprogramm 4	Kinopolis Seite 31-34
Wettbewerbsprogramm 5	Kinopolis Seite 35-38
Wettbewerbsprogramm 6	Kinopolis/Alte Kaserne Seite 39-42
Wettbewerbsprogramm 7	Kinoptikum Seite 43-47
Wettbewerbsprogramm 8	Kinoptikum Seite 48-50
Wettbewerbsprogramm 9	Kinopolis/Alte Kaserne Seite 52-56
Wettbewerbsprogramm 10	Kinoptikum/Alte Kaserne Seite 57-60
Wettbewerbsprogramm 11	Kinoptikum Seite 62-64
Junge Filme	Alte Kaserne Seite 66-69
Kinderfilme 1, Kinderfilme 2	Kinopolis Seite 70-72
BR-Filme	Kleines Theater Seite 73
Freax	Kleines Theater Seite 74
Festivalteam	Seite 76

Veranstaltungsorte



Bauhofstraße 1
84028 Landshut

Gastronomie: Snacks und Getränke



Liesl-Karlstadt-Weg 4
84026 Landshut

Gastronomie: Snacks und Getränke,
ausreichend kostenlose Parkplätze



Nahensteig 189
84028 Landshut

Gastronomie: Schwarzer Hahn



Am alten Viehmarkt 5
84028 Landshut

Gastronomie: Eisgrubers



Kartenvorverkauf 27.2.2007 – 21.3.2007

Landshuter
wochenblatt

Maybachstr. 8,
84030 Landshut,

Tel.: 0180/5151551

Karten werden gegen Bearbeitungs-
gebühr bundesweit verschickt!

Landshuter Zeitung

Länd 116,
84028 Landshut,

Tel.: 08 71/85 01 10

KINOPOLIS

Am alten Viehmarkt 5,
84028 Landshut,

Tel.: 08 71/3199 31

Karten für das Kinopolis gibt es nur an
der Kasse im Kinopolis oder online.

Veranstaltungsbüro

Wittelsbacher Str. 18 · 80469 München



Tel. 089/62 30 34 16

info@dynamo-kurzfilm.de

Danke

Dynamo Kurzfilm bedankt sich von Herzen bei den vielen Sponsoren und **D**
Allen, die uns gefördert, unterstützt und geholfen haben, ihr wart immer da **A**
Nachts, tags und zu jeder Zeit! Wir danken besonders auch all unsere **N**
Kreativen Köpfen und Anzeigenkunden – Ihr seid für uns wie ein Geschenk **K**
Euch, liebes Publikum danken wir fürs Kommen und für Euer Interesse **E**

BMW
Werk Landshut



Stadt
Landshut



k
kleines theater
KAMMERSPIELE LANDSHUT

XDC

videocommunity

VIDEOCATION



Bauer Beratende Ingenieure

Bell & Kaiser
Ges. für Audio, Video + Film mbH

SONY



Bayerisches
Fernsehen

Bezirk
Niederbayern
Kulturstiftung

Kinopitkum

e-on | Wasserkraft



Landkreis
Landshut

MEDIEN CAMPUS
BAYERN e.V.

ARRI
FILM & TV

ALTE
KASERNE
Das Jugendkulturzentrum der Stadt Landshut

MEDIA | tek | gmbh

Goldene
Sonne
RESTAURANT



JUGEND
GESTALTET
FREI
EIT
Josef-Stanglmeier-Stiftung

KINOPOLIS
Mehr Kino geht nicht.

KOMMUNALE
JUGENDARBEIT
LANDKREIS
LANDSHUT

Alle
Anzeigenkunden

Festival-Treffpunkte



Filmkneipe Schwarzer Hahn

Festivaltreffpunkt ist der „Schwarze Hahn“ – hier bereiden Sie das Kurzfilm-ABC
Im gemütlichen Ambiente einer Kultkneipe mit Jazzmusik, Charme und Charisma
Lange vor und nach den Wettbewerben können Sie hier mit dem KneipencheF
Mit Filmbegeisterten oder Festivaltreuen diskutieren, ein Bierchen trinken oder TeE

Tea Time Schwarzer Hahn, Freitag 23.3., 15 Uhr

Tee oder Bier, Pizza, kleine Snacks und genügend ZeiT
Essen, trinken, über die Kurzfilme diskutieren mit PoldI
Alles ist möglich am Freitag im „Schwarzen Hahn“ uM
+15 Uhr. Hier treffen sich Tee trinkende FilmbegeistertE

Weißwurstfrühstück Schwarzer Hahn,

Sonntag 25.3., 11.55 Uhr

Wer Lust hat und hungrig ist, der ist eingeladen, ganz ohne BauchW
Eine oder auch mehrere Weißwürste zu verdrücken – Brezn gibt's auch dazU
In der Kneipe „Schwarzer Hahn“ am Sonntag in der Früh ab 11:55 UhR
Senf zum Essen oder zu den Kurzfilmen abzugeben ist natürlich kein MusS
Schmausen aber schon, denn hier trifft sich der Film- und WurstgourmeT

CamCrane EFP

Der Profi unter
den Leichtkränen!

- Teleskopierbar bis 530 cm
- Bis 18 kg Traglast bei maximalem Auszug
- 485 cm maximale Höhe
- Nur 150 cm Transportlänge
- Geringes Transportgewicht mit nur 23 kg
- Optionaler Remote-Kopf



www.sachtler.de

Camera Dynamics GmbH
Erfurter Straße 16
85386 Eching
Germany
Phone (+49) 89 321 58 200
Fax (+49) 89 321 58 227
email contact@sachtler.de



set your ideas in motion!



SigiGötz-Entertainment – Die Lesung zum ersten Dutzend, Sonntag 25.3., 14 Uhr

Seit sechs Jahren widmet sich das Periodikum SGE den bizarren und obskuren Seiten der Film- Fernseh- und Entertainmentgeschichte. Eine kleine Lesung (von Herausgeber Ulrich Mannes) feiert das Erscheinen der zwölften Ausgabe (Frühjahr 2007) und bietet einen Querschnitt durch die vergangenen SGE-Jahre: veröffentlichte und verworfene Artikel, Zitate aus Presseheften, Fundsachen aus der Filmpublizistik, Ernstes und Peinliches und womöglich die neuesten Neuigkeiten über den unfreiwilligen Paten von SGE, Sigi Rothemund, der unter seinem Pseudonym Sigi Götz unzählige Sex- und Discofilme gedreht hat.



Eisgruber's

Café und Bistro in einem, das „Eisgruber's“ ist als Treffpunkt für Filmfreaks ideal. In zentraler Lage, direkt im Kinoplis, können Sie hier Espresso oder Cappuccino nach oder vor den Vorstellungen trinken. Dazu gibt's ein reichhaltiges Menü. Es macht einfach Spaß, hier auf den nächsten Filmblock zu warten, zu ratschen. Mit gleichgesinnten Filmliebhabern zu diskutieren und am Ende den Kurzfilmtausch ausgiebig zu kommentieren. Darum: treffen Sie sich in loungigem Film-Ambiente.

Heiß Kaltes Frühstück in der Alten Kaserne

Samstag 24.3., 11 Uhr

Ein ausgiebiger Filmtag beginnt am besten mit einem guten Brunch

Samstags ab 11 Uhr morgens im Clubraum der Alten Kaserne

Steht für Sie ein leckeres Büffet bereit. Einen interessanten

Einblick in die Filmwelt bietet Ihnen dabei die Technik Roadshow, die Sie

Natürlich nach dem Essen gleich besichtigen können.



Filmfestparty

Samstag 24.3., 23 Uhr

Party, power and pussycats

At 11 o'clock p.m. on Saturday

Room: Skylight Lounge, Kinopolis

Trance, trend and twilight

Yippieh, Yodel and Yeah!

SKYLIGHT
LOUNGE & EVENTS



DJ CoolCat

www.ag-kurzfilm.de | www.shortfilm.de

GERMAN SHORT FILMS 2007



Out Now!
The New Short Film Catalogue

Contact: AG Kurzfilm e.V.
Kamenzer Str. 60
01099 Dresden

Tel: (0351) 404 55 75
Fax: (0351) 404 55 76
Mail: info@ag-kurzfilm.de

presented by

AG Kurzfilm
GERMAN SHORT FILM ASSOCIATION

**german
films**



Samstag 24.03.
14.00 Uhr, Eintritt frei

Wege in die Medien

Der Medien Campus Bayern e.V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Landshuter Kurzfilmfestival den 1. Medientag Niederbayern am Samstag, den 24. März 2007 um 14 Uhr in der „Alten Kaserne“.

Dort haben Fachleute, Nachwuchs, Schüler und Studierende die Möglichkeit, sich bei einem Podiumsgespräch über „Wege in die Medien“ zu informieren. Rede und Antwort stehen dabei der Chefreporter von Antenne Bayern Michael Watzke, der Redaktionsleiter der Landshuter Zeitung Georg Soller, die Regisseurin Britta Sauer, der Kameramann Stefan Biebl und die Schauspielerin Stefanie von Poser. Moderieren wird der BR und Fernsehmoderator Christoph Bauer.

Diskutiert werden die Voraussetzungen für einen Einstieg in einen der Traumberufe der Medienwelt, Themen sind die verschiedenen Berufsbilder bei Zeitungen und Zeitschriften, im Radio, Fernsehen und Film, in Werbung, Marketing und Design. Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner, Geschäftsführerin des MedienCampus Bayern e.V. erklärt: „Wir bringen Experten aus der Branche mit und geben Tipps und Informationen für die ersten Schritte in den Medien.“

Vor und nach der Podiumsdiskussion können sich Interessierte über die vielfältigen Berufsbilder in den Medien an den Informationsständen des MedienCampus Bayern e.V. und seiner Mitglieder informieren.

Teilnehmer sind:

ifp Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses, München

music support group, Eichenau

afk Fernsehen e.V., München

FH Deggendorf

FH Regensburg

Institut für Journalistenausbildung, Passau

BAF Bayerische Akademie für Fernsehen, München

Ansprechpartner beim MedienCampus Bayern e.V.:

Geschäftsführung: Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner

Assistentin der Geschäftsführung: Dipl.-Bibl. Barbara Straßmeier, M.A.

Presse und Projektmanagement: Dipl.-Ing. (FH) Heiko Richter

Wagmüllerstr. 16, 80538 München, Tel. 089/21 66 91-0, Fax 089/21 66 91-70

E-Mail: presse@mediencampus-bayern.de, Internet: www.mediencampus-bayern.de





Technik vom Feinsten

Samstag 24.03., 14.00 Uhr



1. Medientag Niederbayern

Ein gutes Drehbuch, ein wunderschöner Drehort und die begabtesten Schauspieler – das sind starke Voraussetzungen für einen tollen Film. Wer aber möchte, dass sein Film wirklich gelingt, der braucht auch eine guteameratechnik. Der Medien Campus Bayern e.V. zeigt in Zusammenarbeit mit dem Landshuter Kurzfilmfestival das absolut Neueste und Beste, das es zur Zeit auf dem Markt gibt.



Beim 1. Medientag Niederbayern am Samstag, den 24. März 2007 um 14 Uhr in der „Alten Kaserne“.



Hier zeigt die Münchener Traditionsfirma ARRI ihre digitale Filmkamera D20, die ultraleichte 35 mm AR-RIFLEX 235 und die 16 mm Filmkamera ARRIFLEX 416. Letztere hat übrigens schon einen Oskar gewonnen. Auch SONY ist dabei und stellt mit der blu-ray DVD die nächste Generation im Home Entertainment Bereich vor. Ebenso zu bewundern ist die Zukunft der digitalen Projektion mit dem SXRD 4K Ultra High Resolution Projektor SRX-R110CE. ABC Movietech führt mit der G-Force Pro Steadicam, dem Mini Crane und dem Handyman die neu-



esten Kamera-Schwebesysteme vor und zeigt wie man mit einem Sprinter Dolly ruhige Kamerafahrten durchführen kann. Um zu sehen, mit welchen Kameras der Bayerische Rundfunk seine Spielfilme, Serien und Beiträge dreht, stellt er für diese Roadshow eine ARRIFLEX 535 und Super 16 SR, ebenfalls von ARRI, zur Verfügung. Die neuesten Kameras aus dem Fernsehbereich zeigt SONY mit dem High Definition Camcorder

HDW 750 P und den digitalen Camcordern DVW 970 P und dem HDV System.



Keine Angst vor den teuren Geräten oder schwierigen Namen:

Diese Veranstaltung ist genau die richtige für all jene, die Interesse an der technischen Seite des Filmemachens haben. Und natürlich auch für Schülerinnen und Schüler oder für Studierende an Bayerns Fachhochschulen und Universitäten, die sich im weitesten Sinn für Film und Fernsehen interessieren.

Die Gelegenheit diese Geräte in die Hand zu nehmen und von Profis erklärt zu bekommen gibt es wahrscheinlich so schnell nicht wieder. Vielleicht entdeckt ja mancher erst hier seine Liebe zu technischem Equipment. Zur Stärkung gibt es vor der Veranstaltung ab circa 11 Uhr ein heiß kaltes Filmfrühstück im Clubraum der Alten Kaserne.

Kurzfilmpreis

BMW Werk Landshut



Kurzfilmpreis des BMW Werkes Landshut

1. Jurypreis	1.500,- €
2. Jurypreis	900,- €
3. Jurypreis	600,- €

Viele viele Videokassetten und DVDs haben wir gesichtet, das war unser aller **L**
Insgesamt haben wir für Sie aus rund 600 eingereichten Kurzfilmen step by step **P**
Eine Auswahl an 86 interessanten und spaßigen Filmbeiträgen getroffen. **J**A
Lustig soll es werden, kurzweilig, abwechslungsreich und einfach gut. Viel Spaß



**Sonntag 25.03.
19.30 Uhr**

Preisverleihung

Spannend, wer vom 8. Landshuter Kurzfilmfestival als Sieger heimgehen wird
Interessant, wie die Jury entschieden hat und wer der Publikumssieger wird
Eloquent, wie der Moderator Christoph Bauer Sie durch den Abend führt
Genial, wie sich die Sieger über die Preise des BMW Werkes Landshut freuen
Effektvoll, wie die Band „Pan Tao Orchester“ den Abend umrahmt
Rekordverdächtig, wie viele gute Filme Sie heute Abend zu sehen bekommen!

In Siegerlaune werden Sie erneut vom Bamberger Kabarettisten Götz Frittrang geprügelt, der den Abend einläutet. Mit seinen Geschichten kratzt er am Teller-
 rand der Gesellschaft - und sein Suppenlöffel ist schmutzig. Billige Effekte liegen
 ihm nicht – es sind hohe Eintrittsgelder, die ihn locken. Und mit was? Mit Recht.



Götz Frittrang



Christoph Bauer



Pan Tao Orchester

Jury

Britta Sauer



Britta Sauer, geboren 1965 in Weidenau/Sieg, aufgewachsen in Krefeld. Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik und Psychologie an der Ludwig-Maximilian Universität in München. Inszenierung von Theaterstücken, Regieassistentin an Bühnen in Düsseldorf, Hamburg und München. Zweitstudium in der Abteilung Film und Fernsehspiel an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Arbeit als Regisseurin, Veröffentlichung mehrerer Kurzgeschichten.

Filme:

Der Irlrläufer (Kurzfilm, 1993), Kleine Fische (Kurzfilm, 1994), Rosas Café (Episodenfilm, 1995), Die Gebrüder Skladanowsky (Episodenfilm, 1996, zusammen mit Wim Wenders), zahlreiche TV Minifeatures und Doku Beiträge im In- & Ausland (1997-2000), Kurze Begegnung (Kurzfilm, 2001), Leon & Lara (45 Min., 2004) und Liebes Spiel (Kinofilm, 2005)

Christian Keßler



Christian Keßler, geboren 1968, studierte Germanistik und Anglistik in Göttingen und Oldenburg. Während seiner Studienzeit besuchte er viele seiner Lieblingsschauspieler und -regisseure und arbeitete als freischaffender Journalist u.a. für das Berliner Filmmagazin „Splatting Image“. Nach seinem Magisterabschluss siedelte er um von Bremen nach Gelsenkirchen und führte seine journalistischen Aktivitäten fort. Er verfasste drei Bücher, von denen zwei veröffentlicht wurden. Als „line producer“ war er zudem an Jess Francos Thriller „Tender Flesh“ beteiligt und widmet nun seine ganze Zeit dem unentgeltlichen Verfassen von „liner notes“ und einer Rockband, in der er als Sänger tätig ist.

Judith Erber



Judith Erber, geboren 1970 in München. 1989-94 Studium der Theater-, Film und Fernsehwissenschaften an der Ruhr Universität Bochum, freie Filmschaffende (Requisite, Location Scout, Set-AL). 1995-99 Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) München, Diplom Produktion und Medienwirtschaft, Stipendium der VFF. 1998-2004 Producerin/PL bei der ALLMEDIA Film und Fernseh GmbH, Gastdozentin an der HFF, Macromedia und MFA, freischaffende Producerin. Seit 2004 Produzentin/Geschäftsführerin der Erber + Koch Filmproduktion GmbH

Producerin/PL:

- Paps, Versprechen hält man! SAT 1
- Sieben Tage im Paradies ARD
- Mein Bruder, der Idiot ZDF
- Die Verbrechen des Prof. Capellari

Produzentin:

- Auftauchen ZDF, ARTE
- Die Andere BR/HFF
- Waxwing BR/HFF
- Goodbye Damaskus HFF
- Töchter Scheherezades HFF
- Jetzt! Oder später HFF

Stefan Biebl



Stefan Biebl, 1989 Material- und Kameraassistent, ab 1991 Arbeit als Steadicam-Operator bei nationalen und internationalen Produktionen wie z. B.: Schwabenkinder, Komm süßer Tod, Swimming Pool, Der Bergkristall, Silentium, Die Sieger, Ritter aus Leidenschaft, Die Affäre Semmeling und Männer wie wir. Musikclips und Werbespots u. a. für Banana Fish, bones, Culture Beat, HypoVereinsbank, Allianz, F1, BMW Williams und Pro7. Seit 1997 als Kameramann tätig. Kamera: Drachenträume, Die wilde Leni, Beyond the Limits, MS Murder, Fahrerflucht, Unter Wasser, Sommergeschäfte, Gefühl ist alles.

Zusammenarbeit mit Regisseur Marcus H. Rosenmüller: Wer früher stirbt ist länger tot, Nur Schreiner machen Frauen glücklich, Kümmel & Korn und C'est la vie.

Stefanie von Poser



Stefanie von Poser, geboren in München. Schauspiel- und Musicalstudium in Hamburg und München. Seit der Teilnahme an der Sat.1- „Actors' Class“ 2002 ist sie auch vor der Kamera tätig. Schauspielertätigkeit, Schauspiel- und Rhetorikdozentin Organisation und Moderation „Zeigt Euch“ und „Filmnach8“ in München.

Theater (Auszug):

Wilhelm Tell und die Fürstin der Finsternis, Montagsauktion, Die Dreigroschenoper, Der letzte Countdown, The Rocky Horror Show, Die Jungfrau von Orleans, Girls of the Night, Freak Out

Filme (Auszug):

Schwere Jungs, Konrad Mair- Der Landanwalt, Die Augen meiner Mutter, Rosenheim Cops, Wer früher stirbt ist länger tot, Kommissarin Lucas, Der Bergpfarrer, Die Überraschung, Die Geiselnahme

Newcomer-Publikumspreis

Der persönliche Filmgeschmack entscheidet
Einen Stift, einen Stimmzettel, mehr brauchen Sie nicht
MedienCampus Bayern e.V. stiftet den Publikumspreis
Ohne Fleiß kein Preis heißt es für die Filmemacher
Kreuzen Sie also an, welcher Film Ihr absoluter Liebling ist
Ruhig drei mal, denn bei uns gibt's nicht nur einen Sieger
Am Ende entscheidet die Mehrheit, wer gewinnt
Trauen Sie sich und wählen Sie, denn Sie werden belohnt
Immerrhin können Sie den Film des Publikumssiegers
Erneut am Abend der Preisverleihung sehen!



- | | |
|--------------------------|----------------|
| 1. Publikumspreis | 500,- € |
| 2. Publikumspreis | 300,- € |
| 3. Publikumspreis | 200,- € |

StadtLandJugendpreis

Junge Filmemacher werden bei uns besonders gefördert, egal aus welchem Kaf
Und der Preis der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Landshut gibt allerle
Naturtalenten die Möglichkeit Geld zu gewinnen und natürlich auch ihren Beifal
Gewählt wird der Sieger nämlich vom Publikum, also ran an die Stimmzettel, u
Einen Gewinner unter den jungen Filmemachern festzulegen in der Alten Kasern

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| 1. StadtLandJugendpreis | 500,- € |
| Junge Filme | |
| 2. StadtLandJugendpreis | 300,- € |
| Junge Filme | |
| 3. StadtLandJugendpreis | 200,- € |
| Junge Filme | |



Gestiftet durch:

Die Alte Kaserne, JugendKulturZentrum der Stadt Landshut und der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Landshut

Kinderfilmpreis

Mit dem Kinderfilmpreis der BMW Group Landshut in Höhe von zwei mal 150 Euro
Ist im letzten Jahr ein neuer Preis für die besten Kinderfilme entstanden.
Niemand wählt dabei so kritisch wie die Kinder selbst, die in einer lustigen Zeremonie
Ihren persönlichen Film-Liebling bestimmen dürfen. Viel Vergnügen!

BMW
Werk Landshut



MINI-ABO

PROFESSIONAL PRODUCTION

Direkt in die Welt der Profis von FILM, TV und VIDEO.

**3 Ausgaben PROFESSIONAL PRODUCTION plus
Prämie Kensington Flylight 2.0, die Laptop-Lampe
oder Studio Mouse Graphit, optisch 800 dpi,
einzigartig mit Touch-Scroll**



Per Fax

+49 (0) 61 46 / 6 05-2 04

www.professional-production.de

**87,2% der Leser von
PROFESSIONAL PRODUCTION**
bewerten die **fachliche Kompetenz**,
Themenauswahl, sowie die Praxishäufigkeit
für **GUT oder SEHR GUT**.

Quelle: abs Marktforschung
Abele & Ströhle OHG (Stand: Juli 2004).



☐ **JA**, ich abonniere **PROFESSIONAL PRODUCTION** im Mini-Abo für die nächsten drei Ausgaben zum Preis von € 19,- inkl. Versand und MwSt. Die Bezugszeit verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr (€ 51,- inkl. Versand zzgl. MwSt), wenn ich nicht vier Wochen vor Ablauf des Mini-Abos kündige. Ich bin im letzten Jahr noch nicht Abonnent gewesen.

Firma, Name/Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ/Ort

Ich möchte wie folgt bezahlen:

☐ bequem und bargeldlos durch Bankeinzug ☐ Zahlung nach Erhalt der Rechnung

Bankleitzahl/Kontonummer

Geldinstitut/Ort

Datum/Unterschrift

Vertrauensgarantie: Diesen Auftrag kann ich innerhalb von 10 Tagen nach Bestelldatum (rechtzeitige Absendung genügt) widerrufen.

Datum, 2. Unterschrift

Ich bin der Abonnent bzw. habe den Abonnenten geworben, und möchte folgende Prämie:

☐ **Kensington Flylight 2.0** (ohne Standfuss) für PC oder MAC (im Wert von € 14,90)

☐ **Studio Mouse Graphit**, optisch 800 dpi, mit Touch-Scroll (im Wert von € 21,90)

Bitte schicken Sie die Prämie an folgende Adresse:

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Der Versand der Prämie erfolgt nach Bezahlung der Abo-Rechnung.

ODER COUPON EINSENDEN AN:

EuBuCo Verlag GmbH . **PROFESSIONAL PRODUCTION** . Geheimrat-Hummel-Platz 4 . D-65239 Hochheim am Main

Das Kino der Zukunft

Über 100 Jahre war das von den Brüdern Lumières entwickelte Verfahren der Cinématographie Standard bei der Aufnahme und Vorführung von Kinofilmen. Jetzt, im digitalen Zeitalter und nach der Erfindung der High Definition Projektion wird sich die Technik im Kinobereich revolutionieren. Die chemischen, auf Celluloid belichteten und auf große Spulen gewickelten Filme werden in wenigen Jahren nur noch auf einer Festplatte gespeichert sein. Projiziert werden sie dann von hochauflösenden High Definition Digitalprojektoren.

Als eines der ersten Festivals in Deutschland und Europa wird das Landshuter Kurzfilmfestival diese neue Technologie zum Einsatz bringen und die Spielorte mit modernsten High Definition Beamern ausrüsten. Das Publikum hat so die Möglichkeit einige der Festivalbeiträge in High Definition Qualität zu bewundern. Für diese neue Technologie im Festivalbereich konnte das Landshuter Kurzfilmfestival Firmen wie ARRI, Film-Ton-Technik, SONY, VIDEOCATION und XDC als Partner und Sponsoren gewinnen, ohne deren tatkräftige Unterstützung ein solch zukunftsweisender Schritt nach vorne nicht möglich gewesen wäre.



SONY

VIDEOCATION



Tangente 890 € (unverb. Preisempf.)

NOMOS
GLASHÜTTE · SA

FÜSSL

SCHMUCK & ZEIT

Zweibrückenstraße 722
84028 LANDSHUT
Tel. 08 71 / 2 76 41 17
www.fuessl-schmuckundzeit.de

Wettbewerb

Viele viele Videokassetten und DVDs haben wir gesichtet, das war unser aller Lo**S**

Insgesamt haben wir für Sie aus rund 600 eingereichten Kurzfilmen step by ste**P**

Eine Auswahl an 86 interessanten und spaßigen Filmbeiträgen getroffen. JA**A**

Lustig soll es werden, kurzweilig, abwechslungsreich und einfach gut. Viel Spa**B**

IK
kleines theater
KAMMERSPIELE LANDSHUT
Bauhofstraße 1
84028 Landshut

**ALTE
KASERNE**
Das Jugendkulturentum der Stadt Landshut
Liesl-Karlstadt-Weg 4
84026 Landshut

Kinopitkum
Nahensteig 189
84028 Landshut

KINOPOLIS
Am alten Viehmarkt 5
84028 Landshut



Osteria und Caffè - Bar Torretta, Schirmgasse 264, 84028 Landshut, Tel: 0871 / 27 33 44 info@osteria-torretta.de



Eröffnung Wettbewerbsprogramm 1

Donnerstag 22.03.
19.30 Uhr
und
22.30 Uhr

Hätten Sie Platz in Ihrer WG für Gerold? Oder würde dann etwas Schreckliches geschehen?

Sicher werden wir das alles erfahren, nachdem der Bayerische Wirtschaftsminister Herr Staatsminister Erwin Huber und der Landshuter Oberbürgermeister Hans Rampf das 8. Landshuter Kurzfilmfestival eröffnet haben. Vielleicht sind die folgenden Kurzfilme ja das Maß der Dinge?

Übersicht

- 01 – Chinese take away Felix Binder
- 02 – Es wird etwas geschehen Roland Gießer
- 03 – Spin Jamin Winans
- 04 – Wigald Timon Modersohn
- 05 – Rue des Légendes Lena Meyer
- Pause**
- 06 – Kein Platz für Gerold Daniel Nocke
- 07 – Das Maß der Dinge Sven Bohse
- 08 – Nachtflattern Carmen Stadler

01 – Chinese take away

Hamburg 2005, 11 min.

Produktion: ... Hamburg Media School, Filmwerkstatt, Moritz Mihm

Regie: Felix Binder

Drehbuch: Vivien Hoppe

Kamera: Lili C. Thalgott

Schnitt: Sven Müller

Darsteller: ... Marleen Lohse, Nick Dong Sik, Tao Li Ma

Synopsis: ... Anna will sich nur schnell was vom Chinesen um die Ecke holen, doch dann rettet sie Ming, dem Koch, das Leben und hat fortan einen dankbaren Diener an ihrer Seite. Und Ming liest ihr wirklich jeden Wunsch von den Augen ab – außer dem einen!

Kontakt: i.eyting@hamburgmediaschool.com
www.hamburgmediaschool.com



Eröffnung Wettbewerbsprogramm 1

Donnerstag 22.03.
19.30 Uhr
und
22.30 Uhr



02 – Es wird etwas geschehen

München & Biberach-Riss 2003, 15 min.

Produktion: . . . Haifisch Film & Roland Gießer FILM

Regie: Roland Gießer

Drehbuch: Roland Gießer nach Heinrich Böll

Kamera: Matthias Fuchs

Schnitt: Melania Singer

Musik: Fabian Römer

Animation: Mirko Borsche, Martin Lurf (Titel)

Darsteller: Rufus Beck, Hanns Zischler, Peter Rüthing u.a.

Synopsis: Benno (Rufus Beck) gerät durch anhaltende finanzielle Schwierigkeiten in das enge Korsett einer Festanstellung. In der Arbeitswelt der Wunsiedelschen Fabrik begreift er schnell „das Spiel“ und spielt es pflüchtheifrig mit. Wunsiedel stirbt und Benno wird aufgrund seines nachdenklichen Gesichts auserkoren, dem Marsch der Arbeiter das würdige Gesicht der „Trauer“ zu verleihen. Schnell wird ein eleganter Bestattungsunternehmer auf ihn aufmerksam und macht ihm das Angebot, bei ihm als professioneller Trauernder einzusteigen.

Kontakt: rolandgiesser@hotmail.com



03 – Spin

USA 2005, 7 min.

Produktion: . . . Joe Sekiya

Regie, Drehbuch: Jamin Winans

Kamera: Jeff Pointer

Schnitt: Jamin Winans

Darsteller: Hayz II, Raymond Andrew Bailey, Megan Heffernan

Synopsis: Ein „himmlischer DJ“ versucht einen schweren Unfall zu verhindern und bekommt dadurch unvorhergesehene Probleme.

Kontakt: www.doubleedgefilms.com



04 – Wigald

Deutschland 2006, 11 min.

Produktion: . . . dffb Berlin,
Valentin Greulich

Regie: Timon Modersohn

Drehbuch: Marek Helsner

Kamera: Sebastian Lempe

Schnitt: Christoph Strothjohann, Tom Seil

Darsteller: Tom Schilling, Manfred Zapatka, Marijam Agischewa

Synopsis: Wigald beschließt Selbstmord zu begehen. Dabei stört sein Vater, der dafür kein Verständnis hat. Schließlich hat er eigene Probleme.

Kontakt: wolff@dffb.de





Eröffnung Wettbewerbsprogramm 1

Donnerstag 22.03.
19.30 Uhr
und
22.30 Uhr



05 - Rue des Légendes

Berlin 2006, 4 min.

Produktion: HFF „Konrad Wolf“

Regie: Lena Meyer

Drehbuch: Lena Meyer

Schnitt: Vincent Assmann

Animation: Lena Meyer

Sprecher: Patrice Luc Doumeyrou

Synopsis: Eine Hand wäscht die andere – dies scheint das Lebensmotto der Anwohner der «Rue des Légendes» zu sein. In drei kurzen Episoden beleuchtet der Film ihre bizarren Beziehungen und heimlichen Machenschaften.

Kontakt: Loensch@hotmail.com



06 - Kein Platz für Gerold

Stuttgart 2006, 5 min.

Produktion: ... Thomas Meyer-Hermann, Studio Film Bilder

Regie: Daniel Nocke

Drehbuch: Daniel Nocke

Animation: Anja Perl, Heidi Wittlinger, Volker Willmann

Synopsis: Nach zehn Jahren soll das Krokodil Gerold aus seiner Wohngemeinschaft geworfen werden. Hat die neue Mitbewohnerin, das Gnu Ellen, ihre Finger im Spiel? Ob Intrige oder nicht - Die wilde Zeit von früher ist nur noch Erinnerung.

Kontakt: studio@filmbilder.de





Eröffnung Wettbewerbsprogramm 1

Donnerstag 22.03.
19.30 Uhr
und
22.30 Uhr



07 – Das Maß der Dinge

Deutschland 2004, 35 min.

Produktion: . . . Gian-Piero Ringel & Felix Eisele,
Filmakademie Baden-Württemberg

Regie: Sven Bohse

Drehbuch: Sven Bohse

Kamera: Michael Schreitell

Schnitt: Sven Bohse

Darsteller: Antonio Wannek, Saskia Fischer, Mario Ramos,
Elisa Seydel

Synopsis: Der junge Koch Don ist ein Genie am Herd. Er ist besessen vom Kochen, aber ein hoffnungsloser Chaot. Er arbeitet im Schatten seines Freundes Santano, der als Chefkoch mehr Verantwortung zeigt. Eines Tages verletzt sich Santano unerwartet und überlässt Don seine Küche. Für den jungen Souschef wird der Abend zur Chance seines Lebens, als ein Restaurant-Kritiker auftaucht.

Kontakt: mail@dogpool.de



08 – Nachtflattern

Zürich 2006, 12 min.

Produktion: HGK Zürich

Regie/Drehbuch: . . Carmen Stadler

Kamera: Aladin Hasic

Schnitt: Ruth Schläpfer, Carmen Stadler

Dramaturgie: Stephan Teuwissen

Darsteller: Delia Mayer, Krishan Krone

Synopsis: Ein Paar lebt seit längerer Zeit in einer Beziehung. Sie haben alles; Wohlstand, Liebe, Sicherheit. Aber all das ist zu etwas Alltäglichem geworden. Eines Abends, der Sex ist schlecht und das Gespräch dumpf, sticheln sie gelangweilt in den Wunden des anderen. Bis er liegen bleibt – in der Badewanne in Ohnmacht fällt. Ein Moment der Angst – eine schlaflose Nacht und eine Begegnung, bei der sie sich wieder neu sehen und der Alltag – nur für kurz zwar – wieder frisch und aufregend ist.

Kontakt: ca_sta@hotmail.com





Wettbewerbsprogramm 2

Freitag 23.03.
17.30 Uhr und
Samstag 24.03.
20.30 Uhr

Warum unser Mann in Nirwana noch nicht bleiben kann und wo es 37 ohne Zwiebeln gibt, können sie nur bei uns im Kino erfahren. Oder glauben sie, wie Peter Lohmeyer zu sein, ist von Vorteil?

Übersicht

01 – Dow Jane Index	Alex Schmidt
02 – Geschäft mit Träumen	Richard Böhringer
03 – 37 ohne Zwiebeln	Andre Erkau
04 – Tanguero	Daniel Seideneder
Pause	
05 – Our man in Nirvana	Jan Koester
06 – Fair Trade	Michael Dreher
07 – On the way	Ruth Weber
08 – Peter Lohmeyer sein	Michael Stehle
09 – Wanted	Max Stöhr

01 – Dow Jane Index

Hamburg 2005, 12 min.

Produktion: . . . Hamburg Media School, Filmwerkstatt, Yildiz Özcan

Regie: Alex Schmidt

Drehbuch: Miriam Thiel, Alex Schmidt

Kamera: Thomas Vollmar

Schnitt: Ulrich Kruse

Darsteller: Maja Schöne, Rolf Nagel, Peter Jordan

Synopsis: Jeden Morgen kommt Andi in den Kiosk und kauft bei Anne seine Zeitung, jeden Morgen will sie ihn ansprechen, jeden Morgen scheitert sie. Die Tipps und Tricks der Frauenzeitschriften dienen ihr schließlich als Ratgeber in der Not – als schlechter Ratgeber, wie Anne bald lernen muss.

Kontakt: i.eyting@hamburgmediaschool.com



Wettbewerbsprogramm 2

Freitag 23.03.
17.30 Uhr und
Samstag 24.03.
20.30 Uhr



02 – Geschäft mit Träumen

Köln / Dortmund / Bochum 2005, 19 min.

Produktion: . . . Sabine Bernardi, Richard Böhringer

Regie: Richard Böhringer

Drehbuch: Richard Böhringer nach einer Erzählung von
Ingeborg Bachmann

Kamera: Pierre Pasler

Schnitt: Janina Herhoffer

Animation: Swantje Wenz

Darsteller: Alma Leiberg, Joachim Berger, Ralf Dittrich

Synopsis: Marie lebt in einer Welt voll Ordnung und Selbstdisziplin. Doch eines Tages bekommt sie in einem Geschäft Träume angeboten, die sie aber nur mit Zeit bezahlen kann. Dazu sieht sie sich nicht im Stande, doch muss sie feststellen, dass es auch ohne Träume nicht mehr weitergeht.

Kontakt: richard@gingerfilm.de info@filmschule.de



03 – 37 ohne Zwiebeln

Deutschland 2005, 14 min.

Produktion: Brave New Work Film Productions, Frank Geiger, Armin Hofmann, Mohammad Farokhmanesh, Kunst-hochschule für Medien Köln

Regie/Drehbuch: . . André Erkau

Kamera: Dirk Morgenstern

Schnitt: Christoph Brandt, André Erkau

Darsteller: Bernd Moss, Linda Olsansky, Bjarne Mädel, Christian Kerepeszki

Synopsis: Schnelle Schnitte. Auslassen von langatmigen Entwicklungen: Ein Leben wie im Film. Für viele ein Wunschtraum, für Lukas Knispe bittere Realität. Denn Lukas schlittert durch die Jumpcuts seines Lebens von einer Situation in die nächste. Sein Bemühen wieder in Einklang mit sich und der Zeit zu kommen, mündet in einem Chaos.

Kontakt: info@bravenewwork.de





Wettbewerbsprogramm 2

04 –Tanguero

Wiesbaden 2005, 7 min.

Produktion: . . . Hernando Tascòn, Daniel Seideneder, dropout-films
www.dropout-films.de

Regie: Daniel Seideneder, Hernando Tascòn

Drehbuch: Hernando Tascòn

Kamera: Harald Capota

Schnitt: Daniel Seideneder

Animation: Tobias Hofer

Darsteller: Ana Heydock, Anja Hansmann, Gabriel Sala,
Hernando Tascòn

Synopsis: Bei der letzten Tanzprobe vor der Aufführung kommt die Tangopartnerin zu spät. Der Tangolehrer möchte keine Zeit verlieren und versucht mit seinem Tanzschüler nun in Form der weibliche Tanzpartnerin den Tango dennoch einzustudieren. Nach mehreren Versuchen und immer emotionaleren Auseinandersetzungen gelingt es den beiden endlich, einen feurigen Tanz auf das Parkett zu legen sie und werden überrascht.

Kontakt: info@dropout-films.de



24

Freitag 23.03.
17.30 Uhr und
Samstag 24.03.
20.30 Uhr

05 – Our man in Nirvana

Berlin 2005, 11 min.

Produktion: . . . Ole Nicolaisen, HFF Konrad Wolf

Regie, Drehbuch, Animation: Jan Koester

Synopsis: John, ein berühmter Rockstar, stirbt während eines Auftritts mit seiner Band und erwacht plötzlich im Nirvana. Dort sieht er sich mit seinen Träumen, Wünschen und Ängsten konfrontiert.

Kontakt: info@hff-potsdam.de



06 – Fair Trade

Deutschland/Marokko 2006, 15 min.

Produktion: Weltweit Film, Boris Jendreyko; Thomas Klimmer

Regie/Drehbuch: . . Michael Dreher

Kamera: Ian Blumers

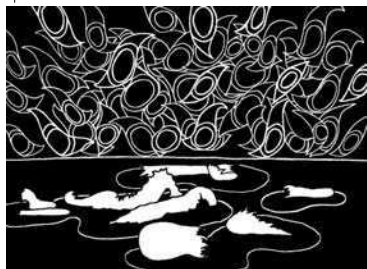
Schnitt: Wolfgang Weigl

Darsteller: Judith Engel, Barnaby Metschurat, Mohamed Oumai

Synopsis: Der kürzeste Weg und gleichzeitig die klarste Grenze zwischen der so genannten Dritten Welt und den Industrienationen Europas ist die Straße von Gibraltar. „Fair Trade“ ist eine der Geschichten, die dort jeden Tag statt finden.

Kontakt: michel@weltweit-film.de





07 – On the Way

Ludwigsburg 2005, 4 min.

Produktion: . . . Filmakademie Baden-Württemberg

Regie, Drehbuch, Animation: Ruth Weber

Synopsis: Eine Figur tanzt der Sonne entgegen. Plötzlich aus ihrem Traum gerissen, verliert sie ihren Weg.

Kontakt: ruth_weber@gmx.de



Wettbewerbsprogramm 2

Freitag 23.03.
17.30 Uhr und
Samstag 24.03.
20.30 Uhr



09 – Wanted

Elstal, Deutschland, 2006, 3 min.

Produktion: . . . THE GERMAN FILM SCHOOL GmbH

Regie: Max Stöhr

Drehbuch: Max Stöhr, Tobias von Burkersroda

Schnitt: Max Stöhr, Tobias von Burkersroda, Paul Schicketanz

Synopsis: Als der Bösewicht Hairy Bill Stinky Boots die Sängerin Lady Lolli Lou entführt, steht glücklicherweise Cowboy Pretty Joe-Jack zur Rettung bereit. Hartnäckig verfolgt er die Entführte, bis er sein Ziel in Armen hält.

Kontakt: festival@filmschool.de

08 – Peter Lohmeyer sein

Bottrop, Essen, Gelsenkirchen 2006, 14 min.

Produktion: . . . IMBISSFILM

Regie: Michael Stehle

Drehbuch: Martin Rehbock

Kamera: Stephan Betz

Schnitt: Michael Stehle

Darsteller: Stefan Walz, Holger Doellmann, Carolin Weber, Felix Vörtler, Peter Lohmeyer u.a.

Synopsis: Frank Ortner ist Schauspieler. Sein größtes Karrierehinder- nis ist allerdings seine große Ähnlichkeit mit Peter Loh- meyer. So kommt es, dass er bei Castings abgelehnt wird. Also gibt Frank die Schauspielerei auf und schlägt sich als Jugend-Fußballtrainer, Aushilfskellner und Postbote durch. Eines Tages aber wittert ein Journalist eine große Story und sein bis dato bester Freund Olli eine große Chance: Frank lässt sich dazu überreden, die Rolle seines Lebens zu spielen

Kontakt: info@imbissfilm.de





Wettbewerbsprogramm 3

Freitag 23.03.
20.30 Uhr und
Samstag 24.03.
17.30 Uhr

Was ein Schnäbi ist und in der Morgendämmerung geschieht, erfahren sie nur hier bei uns. Ob man allerdings mit Kernseif die Aschenbrüder sauber bringt, ist fraglich.

Übersicht

01 – Schnäbi	Luzius Wespe
02 – Läl	Dirk Schäfer
03 – In der Morgendämmerung	Reinaldo Sagbini
04 – Kernseif	Sebastian Stolle
Pause	
05 – Aschenbrüder	Steve Walker
06 – Der Verrückte, das Herz und das Auge	Annette Jung
07 – Rauskommen!	Michael Dörfler
08 – Der letzte Schmetterling	Steffen Zillig

01 – Schnäbi

Luzern 2006, 12 min.

Produktion: . . . Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (Verena Gloor)

Regie: Luzius Wespe

Drehbuch: Luzius Wespe, Samuel Amman, Josy Meier

Kamera: Nicolo Settegrana

Schnitt: Claudio Cea

Darsteller: Felix Tunger, Maja Bader, Manuel Neuburger

Synopsis: Der vierzehnjährige Leander findet sein Schnäbi sei zu klein. Er verliebt sich in die schöne Martina, welche ihm Geometrieaufgaben erklärt. Leanders Mitschüler sagen, Martina stehe nur auf richtige Männer und benützt das Geodreieck um ganz andere Sachen nachzumessen...

Kontakt: laura.zimmermann@hgkz.ch, kid_sleazy@gmx.ch, igor@paranoia.ch





02 – Lâl

Deutschland/Türkei 2005, 16 min.

Produktion: . . . Kunsthochschule für Medien Köln in Zusammenarbeit mit Halukör Studio Istanbul

Regie/Drehbuch/Schnitt: Dirk Schäfer

Kamera: Knut Schmitz, Bernadette Paassen

Darsteller: Grischa Huber, Isabella Parkinson, Yasemin Alkaya, Hayrettin Dinler, Hülya Duyar,

Synopsis: Porträt einer deutschen Witwe, die als Psychoanalytikerin in Istanbul lebt. Eines Abends trifft sie nach langer Zeit ihre Tochter wieder, die sich der kurdischen Guerillabewegung im Osten der Türkei angeschlossen hatte. Die Tochter offenbart ihrer Mutter ein erstaunliches Geheimnis. Und die Nacht hält noch eine weitere Überraschung bereit.

Kontakt: schaefer-dirk@gmx.de



Wettbewerbsprogramm 3

Freitag 23.03.
20.30 Uhr und
Samstag 24.03.
17.30 Uhr



03 – In der Morgendämmerung

Hamburg 2005, 20 Min.

Produktion: . . . HfBK Hamburg, Carmel Hild, Daniel Metzger, Reinaldo Sagbini

Regie/Drehbuch/Schnitt: Reinaldo Sagbini

Kamera: Alekasandar Kerkovic

Darsteller: Isabella Raap, Björn Göedde, Ulrich Faulhaber, Jeff Kavanagh

Synopsis: Der junge Zimmermannsgeselle Jan glaubt am Ende seiner Reise zu sein, als er die Straßenpantomime Isabella trifft. Sie nimmt ihn mit in eine andere Realität. Die beiden erleben einen magischen Tag zusammen und eine wunderbare Liebesnacht. Nur etwas Unerwartetes kann die fantastische Liebeswelt der beiden retten...

Kontakt: sagbini@gmx.de





Wettbewerbsprogramm 3

04 – Kernseif

Ludwigsburg/Stuttgart 2005, 4 min.

Produktion: ... Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg

Regie: ... Alexander Kiesel, Sebastian Stolle

Drehbuch: ... nach einem Sketch von Badesalz

Kamera: ... Alexander Kiesel, Sebastian Stolle

Schnitt: ... Alexander Kiesel, Sebastian Stolle

Darsteller: ... Hase – Klaus, Schildkröte – Bernd

Synopsis: ... Während der Hase Klaus versucht auf einer öffentlichen Toilette seinen natürlichen Bedürfnissen nachzukommen, wird er von einer ihm bekannten Schildkröte gestört. Diese versucht nun 15 Kisten Kernseife an ihn zu verkaufen, indem sie ihm vorgaukelt, die Seife sei die Lösung all seiner Probleme. ... und sie hat Erfolg.

Kontakt: ... kiesel@unexpected.de, stolle@unexpected.de



Freitag 23.03.
20.30 Uhr und
Samstag 24.03.
17.30 Uhr

05 – Aschenbrüder

Zürich, Schweiz (gedreht in Bern) 2006, 22 min.

Produktion: ... Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

Regie: ... Steve Walker

Drehbuch: ... Steve Walker, Lawrence Grimm, Markus Heiniger

Kamera: ... Markus Heiniger

Schnitt: ... Caterina Mona, Jürg Krebs

Animation: ... Jürg Krebs, Laurence James

Darsteller: ... Andreas Matti, Andreas Beutler, Hans-Joachim Frick, Teddy Wassmer

Synopsis: ... Die Brüder Endo und Andre haben sich seit Jahren nichts mehr zu sagen. Ihr Vater greift durch sein Testament ein letztes Mal in das Leben seiner Söhne ein und schickt sie auf eine gemeinsame Reise – mit dem Auftrag, seine Asche zu verstreuen. Am Anfang scheint es, als wollten die beiden ihr Schweigen fortsetzen – doch zu zweit im Auto ist das nicht ganz so einfach!

Kontakt: ... markusheiniger@gmx.net, stivigonzaes@tiscali.ch



Wettbewerbsprogramm 3

Freitag 23.03.
20.30 Uhr und
Samstag 24.03.
17.30 Uhr



06 – Der Verrückte, das Herz und das Auge

Potsdam-Babelsberg 2006, 8 min.

Produktion: . . . Hochschule für Film & Fernsehen „Konrad Wolf“

Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt: Annette Jung

Animation: Annette Jung, Gregor Dashuber

Darsteller: Andreas Fröhlich (Sprecher)

Synopsis: Ed hegt tiefe Abscheu gegen das fürchterliche, Angst einflößende Auge seines Vaters; und so beschließt Ed den alten Mann umzubringen, um sich so von dem schrecklichen Auge zu befreien. (nach Edgar Allan Poe's „das verräterische Herz“)

Kontakt: Annette@trick-piraten.de, www.trick-piraten.de,
www.derVerruecktedasHerzunddasAuge.de



07 – Rauskommen

Deutschland / Niederlande 2003-2006, 14 min

Produktion: . . . Cine Plus Media Service GmbH&Co.KG & HFF Potsdam

Regie: Michael Dörfler

Drehbuch: Michael Dörfler und Joachim Braner

Kamera: Annabelle Handke

Schnitt: Kathrine van Belen Granlund

Darsteller: Conny Herrford, Daniela Preuss, Alexandra Kalweit,
Victor Calero

Synopsis: Der ehemalige Neonazi Axel hat mit seiner Vergangenheit gebrochen, der Staatsschutz hilft ihm mit einem neuen Job als Stuckateur und einer Wohnung in der Provinz, an der holländischen Grenze, nah an der Nordsee. Allerdings hat er noch ein Hakenkreuz-Tattoo auf der Schulter, das ihm in der Firma und am Strand einige Probleme bereitet: Sein diskreter Neuanfang wird ihm von den neugierigen Gutmenschen im Norden gründlich vermasselt: Ausgerechnet in Holland kommt das Tattoo ans Licht. Zum Glück hat sein Chef einen konstruktiven Vorschlag für den Umgang mit dem Hakenkreuz

Kontakt: julia.lischinski@cine-plus.de



Wettbewerbsprogramm 3

Freitag 23.03.
20.30 Uhr und
Samstag 24.03.
17.30 Uhr

08 – Der letzte Schmetterling

Hamburg 2006, 3 min.

Produktion/Regie/Drehbuch/Kamera/Schnitt:

Steffen Zillig & Moritz Herda

Darsteller: Saskia Boden, Annika Kahrs, Ole Halver u.a.

Erzählstimme: . Moritz Herda

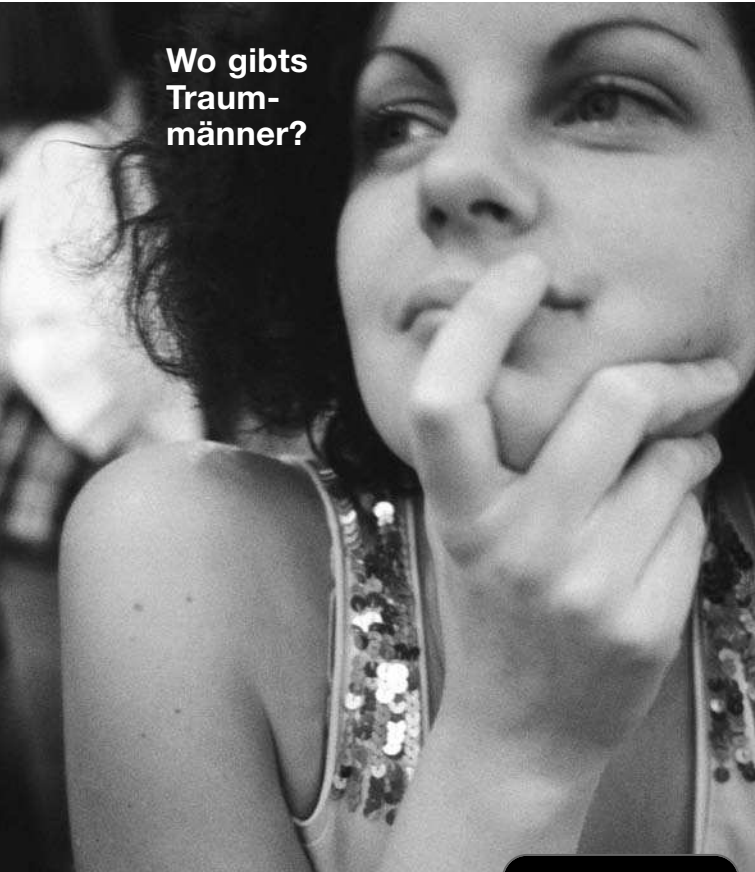
Musik: Florian Filsinger

Synopsis: Zwei Minuten Nahverkehr und eine kurze Begegnung mit dem Ich.

Kontakt: steffen.zillig@gmx.de, moritz.herda@gmx.net



30



Wo gibts
Traum-
männer?

Zwischen zwei Buchseiten.



BUCHER
PUSTET.

Altstadt 28 · 84028 Landshut · Tel. 0871. 20 01 · Fax 0871. 21936 · landshut@pustet.de
www.pustet.de

Wettbewerbsprogramm 4

Freitag 23.03.
18.00 Uhr und
Samstag 24.03.
20.30 Uhr



Hagen ist vorerst ganz froh, wieder etwas zu spüren, aber..... die 13 Stufen einer Beziehung haben so manchem Objekt der Begierde schon die Eier gebrochen.

Übersicht

01 – Kabinett	Daniel Schreiber
02 – Spürst Du was?	Michael Watzke
03 – The Date	Andreas Samland
04 – Hagen PM	Mike Viebrock
05 – Kosher	Doron Wisotzky
06 – 13 Stufen	Daniel Böhme
07 – Die Eierbrecher	Emanuel Strixner
08 – Objekt der Begierde	Rudi Ruhdorfer



01 – Kabinett

Deutschland, 23 min.

Regie und Buch: Daniel Schreiber

Kamera: Saschko Frey

Produktionsleitung: . Cederik Schober, Tobias Horn, Carsten Vauth,
Ruben Silberling

Schnitt: Ralf Beckert

Sounddesign: Christan Eller

Musik: Jens Hafemann, Roman

Ausstattung: Nele Jordan, Etna Weiß, Tanja Marzinzik,
Barbara Hartwich

Requisite: Pamela Kowalke

Kostüm: Gabriela Oehmchen

Maske: Jennifer Lüling, Daniela Stahr, Nicola Pandel

Redaktion: Anke Lindenkamp (ARTE), Barbara Greska (PRE-
MIERE- 13th Street)

Synopsis: Seit dem grausamen Tod seiner Frau herrscht der Riese Minos über die Stadt, die ihren Tod verschuldet hat. Jedes Jahr, an ihrem Todestag, schickt er das Biest „Minotauros“ über die Stadt, um einen der Bewohner zu töten. Die Jäger Alia und Vico werden angeheuert, um das Tier zu erlegen. Doch die Jagd auf den Minotauros gerät zur perfiden Falle, als die Jäger hinter die verschwörerischen Machenschaften ihrer Auftraggeber blicken.

Kontakt: frost-film@gmx.de





Wettbewerbsprogramm 4

Freitag 23.03.
18.00 Uhr und
Samstag 24.03.
20.30 Uhr

02 – Spürst Du was?

Unterföhring 2006, 7 min.

Produktion: ... Hummel Film

Regie: ... Michael Watzke

Drehbuch: ... Michael Watzke, Christian Heynen

Kamera: ... Inigo Westmeier

Schnitt: ... Alexandra Westmeier

Darsteller: ... Dennis Herrmann, Eva-Katrin Hermann, Nadine Jensen, Uli Brandhoff, Christian Blecken

Synopsis: ... Vier Freunde, zwei Hasen und ein Kreisverkehr spielen die Hauptrollen in „Spürst Du Was?“, einem Film über das erste Mal kiffen – als ein Joint noch keine Dummheit, sondern ein atemberaubendes Abenteuer war. Klaus, Paule, Katha und Primel fahren in einem alten VW-Bus durch die Nacht und wollen tun, was sie bisher nur aus wilden Erzählungen kennen: Gras rauchen. Der Joint kreist, doch niemand spürt die Wirkung. Denn nichts kommt in dieser Geschichte wie geplant.

Kontakt: ... mcwatzke@aol.com



03 - The Date

Deutschland 2005, 15 min.

Produktion: ... Jonathan Lia, dffb Berlin

Regie: ... Andreas Samland

Drehbuch: ... Andreas Hass

Kamera: ... Max Penzel

Schnitt: ... Uwe Zimmer

Darsteller: ... Eckehard Hoffmann, Sarah Luise Lilley, Richard McMillan

Synopsis: ... Als junger Mann hatte Michael eine Affäre mit einer Amerikanerin in New York. Damals haben sich die beiden geschworen, sich in 20 Jahren im Central Park wiederzutreffen.

Kontakt: ... wolff@dffb.de



04 – Hagen PM

Deutschland 2006, 15 min.

Produktion: ... HFF München

Regie: ... Mike Viebrock

Drehbuch: ... Mike Viebrock

Kamera: ... Nikolaus Summerer

Schnitt: ... Stine Sonne Munch

Darsteller: ... Michael Brandner, Adrian Zwicker, Mahée Thorak, Inka Calvi, Jakob von Moers, Rudolf W. Brem, Arthur Klemt, André Kaminski

Synopsis: ... Hagen Hentschel, ein anerkannter Architekt Mitte 50, kann es nicht fassen: Er soll tot sein. Zumindest sagt das der Leichenzettel, den er an seinem Handgelenk findet.

Kontakt: ... mv@mikeviebrock.com



Wettbewerbsprogramm 4

Freitag 23.03.
18.00 Uhr und
Samstag 24.03.
20.30 Uhr



05 – Kosher

München 2006, 8 Min.

Produktion: Lena Arens, Bogdan Büchner, HFF München

Regie/Drehbuch: . . Doron Wisotzky

Kamera: Markus Eckert

Schnitt: Max Fey

Darsteller: Fabian Busch, René Ibrah, Max Fey

Synopsis: 3:00 nachts. Tim hat die letzte S-Bahn verpasst und muss durch die Nacht nach Hause laufen. Nach einigen Metern und einer gesteigerten Aufmerksamkeit für die Geräusche der Umgebung, hört er plötzlich hinter sich Schritte....

Kontakt: doron.wisotzky@gmx.de



06 – 13 Stufen

Berlin 2006, 27 min.

Produktion: soda.film berlin

Regie/Drehbuch: . . Daniel Böhme

Kamera: Jana Marsik

Schnitt: Daniel Böhme

Darsteller: Roman Roth, Kirstin Warnke, Bernhard Thomany, Judith von Radetzki, Christiane Ziehl, Kevin Niegot, Pan Wendel, Linda Dengs, Evelyn Gundlach, Linda Pöppel

Synopsis: Die verschiedenen Stufen oder Phasen einer Beziehung. Wer kennt die nicht?! Den ersten Kuss, der einen alles um sich herum vergessen lässt, den ersten Streit, der alles wieder in Frage stellt. Das Verliebtsein, das Zusammenziehen, das Pferdestehlen, den Alltag und letztlich – womit man jedes mal aufs Neue nie gerechnet hätte: die Trennung. Die Liebe ist etwas Lebendiges und alles Lebendige hat sowohl einen Anfang, als auch ein Ende. Zwangsläufig. Und jedes Ende bietet zugleich auch wieder eine Chance auf einen neuen Anfang, und so weiter und so fort...

Kontakt: info@sodafilm.de



Wettbewerbsprogramm 4

Freitag 23.03.
18.00 Uhr und
Samstag 24.03.
20.30 Uhr

07 – Die Eierbrecher

Ludwigsburg 2006, 5 min.

Produktion: ... Filmakademie Baden-Württemberg

Regie: ... Emanuel Strixner

Producer: ... Matthias Schmidt

Produktion: ... Filmakademie Baden-Württemberg

Synopsis: ... Wenn Augenlider gleichzeitig
Lippen wären, dann könnten sie
bestimmt Eier legen.

Kontakt: ... strixner.emanuel@gmx.de



08 – Objekt der Begierde

München 2006, 4 min.

Produktion: ... Florian Ruhdorfer, Bayerische Akademie Für Fernsehen

Regie: ... Florian Ruhdorfer

Drehbuch: ... Florian Ruhdorfer

Kamera: ... Thomas Wozny, Emanuel Ostermann

Schnitt: ... Florian Ruhdorfer, Yvonne Raiser, Christian Hüser

Darsteller: ... Paul Steinbach, Irmela Preissner, Nina Germann, Florian
Ruhdorfer,

Synopsis: ... Zwei Männer, zwei Frauen, eine Menge Lust auf Sex, aber
nur ein Kondom.

Kontakt: ... rudither@gmx.de



Wettbewerbsprogramm 5

Freitag 23.03.
20.30 Uhr und
Samstag 24.03.
18.00 Uhr



Wenn Leroy aufgeräumt hat, ist der Ludenmann lange noch nicht fertig. Aber wie kommt Mao nach Oberbayern und wer ist dieser stumme Spielpartner?

Übersicht

01 – Leroy räumt auf	Armin Völckers
02 – Die Frau vom vierten Foto unten rechts	Andreas Pieper
03 – Lethe	Konstantin Ferstl
04 – Spielpartner	Stephen Löhr
05 – Amor Fati	Dennis Todorovic
06 – Ludenmann macht fertig	Andreas Jaschke
07 – Kontingenzbewältigung	Von Herzen

01 – Leroy räumt auf

Deutschland, 2005, 18 min.

Produktion: . . . Marc Wilkins, Oliver Stoltz, Storm Film, Dreamer Joint Venture

Regie, Drehbuch: Armin Völckers

Kamera: Tony Mitchel

Schnitt: Marty Schenk

Darsteller: Julien Enzana, Mark Dimant, Frauke Schönhals

Synopsis: Leroy ist ein afrodeutscher Junge, der mit notorischem Pech und einer nationalen Identitätskrise zu kämpfen hat. Leroy ist kultiviert und gut erzogen und in positivem Sinne deutscher als viele Deutsche. Die Brüder seiner Freundin Eva sind Skinheads und freunden sich mit ihm an. Zusammen mit seinem besten Freund Dimmi, einem Griechen, spaziert er durch das überfüllte und dreckige Berlin, zum Sound des Soulgrooves der 70er und sinniert über alle wunden Punkte des Deutscheins. Und dann kommt ihm die Idee, wie man den Faschismus besiegen kann....

Kontakt: marc@stormfilm.de,
oliver_stoltz@dreamerjointventure.de





Wettbewerbsprogramm 5

Freitag 23.03.
20.30 Uhr und
Samstag 24.03.
18.00 Uhr

02 – Die Frau vom vierten Foto unten rechts

Deutschland 2006, 5 Min.

Produktion: Elke Keck, Rainer Wiehr

Regie/Drehbuch: . . Andreas Pieper

Kamera: Frank Brühne

Darsteller: Robert Stadlober, Anna Brüggemann

Künstlerische Beratung: Moritz Bleibtreu

Synopsis: Ramon durchlebt den Schmerz einer Trennung im Blitzlicht einer alten Fotokabine. Ein kurzer Film über Liebe, Abschied und eine neue Chance.

Kontakt: bianca.zang@interone.de



03 – Lethe

Niederbayern 2006, 18 min.

Produktion: . . Konstantin Ferstl & HFF München

Regie/Drehbuch/Schnitt: Konstantin Ferstl

Kamera: Gero Kutzner

Musik: Christoph Zirngibl

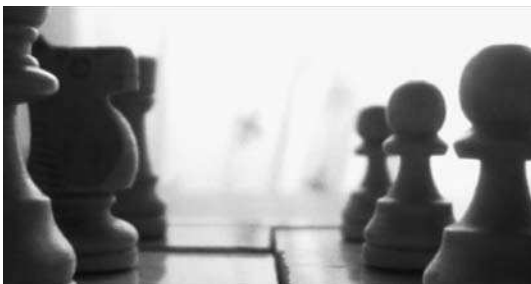
Ton: Josef Heumann

Darsteller: Walter Adam, Jochen Paletschek, Fann Lee-Dar, u.v.a.

Synopsis: Ein bayerisch-chinesisches Märchen, eine autobiographische Reflexion über Selbstverwirklichung und Altruismus.

Kontakt: konsi@konsi.com





04 – Spielpartner

Wiesbaden 2006, 9 min.

Produktion: ... Mathias Krämer

Regie: ... Stephen Löhr

Drehbuch: ... Stephen Löhr

Kamera: ... Patrick Ritter

Schnitt: ... Nadine Arndt

Animation: ... Julian Schleaf

Darsteller: ... Uwe Bruhns, Peter Klein

Synopsis: ... In einem antik eingerichteten Zimmer spielen zwei Männer ohne ein Wort miteinander zu reden seit Jahrzehnten Schach. Bis ein unerwartetes Ereignis sie stört.

Kontakt: ... stephenloehr@online.de



Wettbewerbsprogramm 5

Freitag 23.03.
20.30 Uhr und
Samstag 24.03.
18.00 Uhr



05 – Amor Fati

Köln, Povije, Niksic, 2005, 16 min.

Produktion: ... Melanie Andernach

Regie: ... Dennis Todorovic

Drehbuch: ... Melanie Andernach & Dennis Todorovic

Kamera: ... Andreas Köhler

Schnitt: ... Martina Pille

Darsteller: ... Pedja Bjelac, Branko Tomovic, Sandra Kouba

Synopsis: ... Amor Fati „Was passiert ist, ist passiert. Das Schicksal kann man nicht ändern.“, Amor Fati ist eine Parabel vom culture-clash, vom harten Kontrast zwischen schicksals-ergebenem und im Moment lebendem „balkanschem“ Denken und der westlichen, verantwortungsbewussten, aber auch Schuld zuweisenden Sicht auf die Welt.

Kontakt: ... bremen@filmschule.de; todorovic@gmx.de





Wettbewerbsprogramm 5

Freitag 23.03.
20.30 Uhr und
Samstag 24.03.
18.00 Uhr

06 – Ludenmann macht fertig

München 2006, 30 min.

Produktion: . . . Plock und Reinhardt Film, HFF, Andreas Jaschke

Regie: Andreas Jaschke

Drehbuch: Andreas Jaschke

Kamera: Nikolaus Summerer

Schnitt: Andreas Jaschke

Darsteller: Rainer Strecker, Cornelia de Pablos, Jacques Breuer, Monika Manz, Gerd Lohmeyer, Peter Rappenglück, Artur Brauss u.v.a.

Synopsis: Pech gehabt – Marius kommt aus dem Osten. Und obwohl er schon vor der Wende zur Schwächung des Klassenfeindes abgeschoben wurde, hat er sich immer noch nicht im Münchner Stadtteil Graislach zurechtgefunden. Sein Bordell mit drei arbeitsfaulen Damen läuft beschissen. Seine einzige große Liebe Sabine ist ihm abgehauen. Doch bestimmt nicht endgültig. Beim Saufen kommt ihm die Idee: illegale Tierkämpfe, da muss er mitmachen und so Sabine beeindrucken. Und das Ordnungsamt ist ihm auch noch auf den Fersen...

Kontakt: derjaschi@gmx.de



07 – Kontingenzbewältigung

München 2006, 3 min.

Produktion: . . . von Herzen

Regie: von Herzen

Drehbuch: von Herzen

Kamera: von Herzen

Schnitt: von Herzen

Darsteller: Luke Baker, Carolin Struwe, Manuela Winkler, Sharif Bachouche

Synopsis: Wenn die Realität für einen Moment aufbricht und man den Mut hat, hinter den Vorhang unseres Zeitgefüges zu blicken, dann sollte man auf Tischtennisbälle gefasst sein. Gelbe Tischtennisbälle.

Kontakt: alle@vonherzen.org

Wettbewerbsprogramm 6



Freitag 23.03.
23.00 Uhr



Samstag 24.03.
21.30 Uhr

Was Gott will und warum nichts mehr geht, wird ihnen hier deutlich klar gemacht. Da hilft auch kein nettes Vorspiel mehr oder ein Reality Check.

Übersicht

01 – Vorspiel	Albert Peschek/Christian Gölz
02 – Rosalie und Bruno	Katharina Nobis
03 – Gott will es	Markus Sehr
04 – Kater	Tine Kluth
05 – Reality Check	Lea Schmidbauer
06 – Komfortzone	Hanno Olderdissen
07 – Nichts geht mehr	Andreas Schaap
08 – CID	Sebastian Stolle



01 – Vorspiel

Deutschland 2005, 5 min.

Produktion: Merz Akademie, Wundaland

Regie/Drehbuch: . Albert Peschek, Christian Gölz

Kamera: Jo an Mey

Synopsis: Meisterschaftsfinale! Kalle sitzt mit drei Freunden vor dem Fernseher und wartet auf den Spielbeginn. Unglücklicherweise geht auch noch das Bier aus. Kalle stürmt aus der Wohnung um rechtzeitig vor dem Anpfiff wieder zurück zu sein. Eine kleine Odyssee beginnt.

Kontakt: info@merz-akademie.de

02 – Rosalie und Bruno

München 2006, 22 min.

Produktion: . . . Stromberg Productions, Hannes Stromberg

Regie: Katharina Nobis

Drehbuch: Katharina Nobis

Kamera: Dixie Schmiedle

Schnitt: Markus Herm

Darsteller: Ursula Traun-Lieb, Sebastian Ströbel, Ruth Fröhner, Inka Calvi, George Lenz,

Synopsis: Erst wird Bruno nach einem heftigen Streit mit seiner Freundin auf offener Straße von der 80jährigen Rosalie gekidnappt, um den Sarg ihres verstorbenen Mannes zu stehlen. Danach muss er Rosalie und den toten „Hermann“ nach Bremen zur Einäscherung fahren. Aber das ist noch nicht alles, denn Rosalie hat noch einen weiteren Plan, von dem Bruno nichts ahnt.

Kontakt: info@stromberg-productions.de





Freitag 23.03.
23.00 Uhr



Samstag 24.03.
21.30 Uhr

Wettbewerbsprogramm 6

03 – Gott will es

Deutschland 2006, 12 min.

Produktion: . . . ifs internationale filmschule köln gmbh

Regie: Markus Sehr

Drehbuch: Clemente Fernandez-Gil

Kamera: Gunar Peters

Schnitt: Franziska Schmidt-Krämer

Darsteller: Philipp Langenegger, Frank Albrecht, Markus Klauk, Arno Kempf, Oliver Schnelker, Thomas Wansing,

Synopsis: Am Bahnhof Köln-West wartet eine Gruppe Kreuzritter auf den „Kreuzzug“ – den Sonderzug, der sie ins Gelobte Land bringen soll, um dort die letzte entscheidende Schlacht der Christenheit zu schlagen. Im dokumentarischen Stil nähern wir uns diesen Menschen und versuchen, ihre Motivation zu erkunden. Doch je länger die schwer bewaffnete Truppe sich am Bahnsteig die Füße in den Bauch steht, desto aggressiver wird die Stimmung. Die Situation droht zu eskalieren.

Kontakt: info@filmschule.de



04 – Kater

Ludwigsburg 2005, 13 min.

Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg

Regie/Animation: . Tine Kluth

Drehbuch: Tine Kluth, Marcus Sauermann

Kamera: Tanja Haering, Beate Scherer

Schnitt: Ulrich Kruse

Synopsis: Katzen haben neun Leben. Ein Glück für den lebensmüden Kater, der sich nach dem Verlust seines ersten Lebens verliebt und nun doch am Leben hängt.

Kontakt: eva.steegmayer@filmakademie.de



Wettbewerbsprogramm 6



Freitag 23.03.
23.00 Uhr



Samstag 24.03.
21.30 Uhr

05 – Reality Check

München, 2004, 20 min.

Produktion: . . . Aylin Langreuter, Wahnsinn und Methode, HFF München

Regie: Lea Schmidbauer

Drehbuch: Lea Schmidbauer, Maria Rilz

Kamera: Matthias Fuchs

Schnitt: Markus Herm

Darsteller: Anke Kortemeier , Sandra Schwittau, Sunhild Lasch, Reinhold Behling

Synopsis: Luzie und Nicole sind zwei junge Frauen, die nicht gegensätzlicher sein könnten. Die eine, Luzie (Sandra Schwittau), studiert Theaterregie und ist eine abgeklärte Realistin mit einer Neigung zu cholerischen Anfällen. Die andere, Nicole (Anke Kortemeier), ist Polizeischülerin in der Grundausbildung, unglücklich, jedoch zu passiv, um ihrem Leben aus eigener Kraft eine neue Richtung zu geben. Auf einem verlassenen Acker begegnen sich die beiden schließlich: Nicole hat sich mit einem unlenkbaren Polizeipferd verirrt und Luzie hat gerade aus Wut ihr Auto in den Strassengraben gefahren. In der aufziehenden Dämmerung machen sie sich gemeinsam auf die Suche nach dem nächsten Ort und finden schließlich Unterschlupf in einer abgelegenen Scheune. Dort entwickelt sich aus der anfänglichen Zweckgemeinschaft eine unerwartete Freundschaft.



06 – Komfortzone

Deutschland 2006, 8 min.

Produktion: . . . ifs internationale filmschule köln gmbh

Regie: Hanno Olderdissen

Drehbuch: Young-Mi Kuen

Kamera: Sebastian Lautenbach

Schnitt: Renata Salazar-Ivancan

Darsteller: Martin Brambach, Gilberto Slengard, Maureen Tauwnaar, Klaus Neumann

Synopsis: Bernd leidet unter Paruresis: Er kann nur pinkeln, wenn er sich unbeobachtet fühlt. Ein Problem, denn auf öffentlichen Toiletten ist man selten allein...

Kontakt: info@filmschule.de





Freitag 23.03.
23.00 Uhr



Samstag 24.03.
21.30 Uhr

Wettbewerbsprogramm 6

07 – Nichts geht mehr

Deutschland 2006, 19 min.

Produktion: HFF Konrad Wolf

Autor/Regisseur: . . . Andreas Schaap

Kamera: Marco Armbrorst

Schnitt: Marc Hofmeister

Darsteller: Anna Maria Mühe, Nikolai Kinski, Nora Tschirner, Tim Sander, Peter Bond

Synopsis: Vier sich völlig Unbekannte werden dazu gezwungen ein tödliches Spiel miteinander zu spielen. Anna, Nadja, Marc und Olli treffen in einem extra für sie modifizierten alten Badehaus aufeinander. Sie kennen sich untereinander nicht, sehen sich zum ersten Mal. Schon bald wird klar, dass ihr Zusammentreffen von außen erzwungen ist und sie sich als unfreiwillige Kandidaten in einem tödlichen Spiel befinden. Schon während der Vorbereitungen kommt es zu Konflikten unter den vier Kandidaten. Diese führen Anna und Olli zu einem letzten Fluchtversuch. Doch das Spiel scheint unausweichlich...

Kontakt: Andreas_schaap@gmx.de



08 – C.I.D.

Ludwigsburg / Stuttgart 2006, 2 min.

Produktion: . . . Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg

Regie: Sebastian Stolle

Drehbuch: Sebastian Stolle

Kamera: Sebastian Stolle

Schnitt: Sebastian Stolle

Darsteller: Cyc – befindet sich zur Zeit in der digitalen Rehaklinik Polyruh

Synopsis: Ist sie nicht schön die Vorstellung, auf einem weiten Trainingsparcour alles tun und lassen zu können, was man will, sich einmal so richtig auszutoben? Aber Vorsicht, die harte Realität holt einen schneller ein, als man will.

Kontakt: stolle@unexpected.de



Wettbewerbsprogramm 7

Freitag 23.03.
18.30 Uhr und
Samstag 24.03.
21.00 Uhr

Kinoptikum

Beas Vorstellung von Glück ist sicherlich kein Aal im Schädel, aber eines ist doch klar: Es lebe der Homo Sapiens! Vielleicht können wir im nächsten Leben Kühe schubsen.

Übersicht

01 – Kühe schubsen		Marc Brumund
02 – Der Junge in der Waschmaschine		Tim Großkurth
03 – Freejazz		Owi Mahn
04 – Security		Lars Henning
05 – Beas Vorstellung von Glück		Martin Menzel
06 – Im nächsten Leben		Tim Peters
07 – Aal im Schädel		Martin Rahmlow
08 – Es lebe Homo Sapiens		Christian Mielmann
09 – Flummi		Finn-Ole Heinrich

01 – Kühe schubsen

Emden 2005, 11 min.

Produktion: ... Florian Gees

Regie: Marc Brummund

Drehbuch: Fabian B. Wiemker

Kamera: Eike Zuleeg

Schnitt: Magdolna Rokob

Synopsis: Der 13-jährige Bauernjunge Jan beschließt gegen seinen älteren Bruder Menke beim illegalen Mofahren anzutreten, als dieser ihn vor den Augen seines Mädchens demütigt. Kein Mofa und keine Ahnung vom Fahren, bleibt ihm nur ein Tag bis zum Rennen.

Kontakt: i.eyting@hamburgmediaschool.com



Wettbewerbsprogramm 7

Freitag 23.03.
18.30 Uhr und
Samstag 24.03.
21.00 Uhr

02 – Der Junge in der Waschmaschine

Nordrhein-Westfalen 2006, 15 min.

Produktion: ... Garagen Film, Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

Regie: ... Tim Großkurth

Drehbuch: ... Tim Großkurth

Kamera: ... Philipp Sichler

Schnitt: ... Babette Rosenbaum

Animation: ... Roger Kleiber

Darsteller: ... Julius Barner, Marie-Luise Stahl, Susanne Bredehöft, Walter Böckelmann, Theresa Schwierske

Synopsis: ... „Der Junge in der Waschmaschine“ schwimmt mit sich und uns in einem Strudel aus Angst, Wundern und Sehnsüchten zu einer bleibenden Bilderreise im Gewand des Filmes. Angetrieben durch seine Phantasie, seine Hoffnungen und Träume begegnet er sich selbst und den Schatten seiner Ausgangspunkte, dessen Aufgaben ihm einen Mut schenken, der ihn zu seinen eigenen Wundern erhebt. Dieser Film ist eine Erzählung ohne hörbare Stimme, die uns schweigend die Geheimnisse hinter dem Spiegel ahnen lässt und uns am Ende die Frage stellt: Traumreise oder doch magische Realität...

Kontakt: ... tim.grosskurth@gmx.de



03 – Freejazz

Deutschland 2006, 4 min.

Produktion: ... HfG Offenbach, Owi Mahn

Regie/Buch: ... Owi Mahn

Kamera: ... Astrid Rieger

Schnitt: ... Astrid Rieger

Licht/FX: ... Astrid Rieger,
Stefan Ringelschwandtner

Ton: ... Hendrik Dinger

Tonmischung: ... Bernd Zimmermann

Darsteller: ... Sebastian Klein,
Robert Naumann

Synopsis: ... Auf der A661 von Darmstadt nach Offenbach sind eine Menge Leute unterwegs mit den verschiedensten Absichten, Stimmungen und Ansichten. Diesmal stellt ein roter Cabrio-fahrer seinem Mitfahrer seine Vorlieben und Abneigungen gegenüber verschiedenen Musikstilen vor. Aus Wörtern, Gesten, Blicken, Autos, Geräuschen, Geschwindigkeit wird Musik: Freejazz.

Kontakt: ... owi@owimahn.de



Wettbewerbsprogramm 7

Freitag 23.03.
18.30 Uhr und
Samstag 24.03.
21.00 Uhr

Kinoptikum



05 – Beas Vorstellung von Glück

Leipzig 2006, 30 min.

Produktion: . . . 3 Kamele Film – Nancy Brandt & Thomas Doberitzsch

Regie: Martin Menzel

Drehbuch: Martin Menzel, Henner Kotte

Kamera: Guntram Franke

Schnitt: Martin Menzel

Darsteller: Nicole Lippold, Maggy Domschke, Alexander Flache, Anja Victoria Gerber, Tobias D. Weber

Synopsis: Die allein und zurückgezogen lebende Bea beobachtet wie ihr Nachbar Selbstmord begeht. Bald darauf muss sie eine Entscheidung treffen, die ihr Leben verändert.

Kontakt: 3kamele@3kamelefilm.de

04 – Security

Deutschland, 2006, 13 min.

Produktion: Veit Helmer Filmproduktion,
wrong directions filmproduktion

Regie/Drehbuch: . . Lars Henning

Kamera: Carol Burandt von Kameke

Schnitt: Nikolai Hartmann

Darsteller: Peter Kurth, Suzana Rozkosny

Synopsis: Der Sicherheitsmann Becker erwischt eine junge Frau beim Ladendiebstahl in einem Supermarkt. Irgendetwas an ihr reißt ihn aus seiner Routine heraus und er tut, was er noch nie getan hat: Er lässt sie gehen. Doch am nächsten Tag steht sie wieder im Laden.

Kontakt: wrongdirections@web.de



Wettbewerbsprogramm 7

Freitag 23.03.
18.30 Uhr und
Samstag 24.03.
21.00 Uhr

06 – Im nächsten Leben

Hamburg 2006, 9 min.

Produktion: . . . HfBK Hamburg, Tim Peters

Regie: Tim Peters

Drehbuch: Tim Peters

Kamera: Ulf Miers & Grischa Schmitz

Schnitt: David Kraus

Darsteller: Rodja Martin Tröscher, Gundula Niemeyer,
Mo Bahla & Ralf Gogolin

Synopsis: Tom ist auf dem Weg zur Hochzeit seines besten Freun-
des nach Berlin, als er Lena wieder trifft, seine erste
große Liebe. Sie hatte ihn verlassen, aber das ist lange
her. Sie verabreden sich. Aber wird er kommen?

Kontakt: peters.tim@gmx.de



07 – Aal im Schädel

Ludwigsburg 2006, 17 min.

Produktion: . . . Filmakademie Baden-Württemberg, Anne Hoever

Regie: Martin Rahmlow

Drehbuch: Dominik Steffan

Kamera: Martin Rahmlow, Philip Sichler

Schnitt: Simon Blasi

Darsteller: Michael Tregor, Udo Schenk, Andreas Fröhlich, Helmut
Rühl

Synopsis: Der Film erzählt die Geschichte eines Reisenden, der an
einer mysteriösen Krankheit leidet und nach Erlösung
sucht.

Kontakt: festivals@filmakademie.de



Neustadt 505 · 84028 Landshut

Täglich ab 11 Uhr

Kein Ruhetag

Durchgehend warme Küche bis 23 Uhr

08 71 / 9 53 80 90

Wettbewerbsprogramm 7

Freitag 23.03.
18.30 Uhr und
Samstag 24.03.
21.00 Uhr

Kinoptikum

08 – Es lebe der Homo Sapiens

Deutschland 2006, 6 min.

Produktion: . . . Filmakademie
Baden-Württemberg

Regie: Christian J. Mielmann

Animation: Thomas Mielmann,
Andreas Dahn

Kamera: Andreas Dahn

Sprecher: Christian Büsen

Synopsis: Warum hat sich
der Homo Sapiens
gegen den Neandertaler durchgesetzt?

Kontakt: Mielmann@gmx.net



09 – Flummi

Hannover 2006, 2 min.

Produktion/Regie/Drehbuch/Animation: Finn-Ole Heinrich

Darsteller: Judith Szillus, Alice Hiepko, Harald Schandry,
Gökhan Sayim, Reinhardt Köhler, Alfred Then, Simone
Brüning, Manfred Koller

Synopsis: Ein Mädchen, ein Flummi, ein Haufen schräger Gestalten
und ein Geheimnis, das nicht unbedingt hätte gelüftet
werden müssen...

Kontakt: finn@pipe-up.de



Wettbewerbsprogramm 8

Freitag 23.03.
21.00 Uhr und
Samstag 24.03.
18.30 Uhr

Freihändig Zug fahren? Da kann man schnell im Koma landen. Andererseits sollten Sie nicht zu schnell Ja zu einem Morgenschwarm sagen.

Übersicht

01 – Zugfahrt	Jürgen Haug
02 – Vassko	Andreas Menck
03 – Koma	Johannes F. Sievert
04 – Morgenschwarm	Thomas Fröhlich
05 – Sag ja!	Myriam Papantoniou
06 – Freihändig	Christian Gillmann
07 – Apple on a tree	Astrid Rieger

01 – Zugfahrt

Deutschland, 1989, 13 Min.

Produktion: Jürgen Haug,
Hans-Christian Hess

Regie/Drehbuch: . . Jürgen Haug

Kamera: Robert Berghoff

Schnitt: Angelika Sengbusch

Darsteller: Marquard Bohm, Michael Maertens

Synopsis: Ein junger Mann begegnet in einem Nachtzug seinem schlechten Gewissen in Gestalt eines älteren Mannes. Das ist der Beginn einer eskalierenden, alptraumhaften Konfrontation.



02 – Vassko

Deutschland 2006, 23 min.

Produktion: . . . Filmakademie Baden-Württemberg, Philipp Steffens

Regie: Andreas Menck

Drehbuch: Robert Dannenberg

Kamera: Felix Poplawsky

Schnitt: Roman Deppe

Darsteller: Heinrich Schafmeister, Bo Hansen, Saskia de Lando, Julia Haacke

Synopsis: Hauptkommissar Vassko wird von Frankfurt in ein winziges Dorf irgendwo ins Nirgendwo versetzt. Hier muss er sich mit den Bewohnern arrangieren, die durchaus eine andere Rechtsauffassung haben als er, und die Dorfbewohner mit ihm.

Kontakt: post@andreasmenck.de





03 – Koma

Deutschland 2005, 11 min.

Produktion: . . . Internationale Filmschule Köln

Regie: Johannes F. Sievert

Drehbuch: Johannes F. Sievert, Andreas Gässler

Kamera: Robert Patzelt

Schnitt: Patricia Testor

Darsteller: Nils Dommning, Sabine Vitua, Sanna Englund

Synopsis: Ein seltsamer Unfall passiert an einem Nachmittag in einer ruhigen Strasse – nach und nach werden die Ursachen des Unfalls enthüllt...

Kontakt: info@filmschule.de vertes@gmx.de



04 – Morgenschwarm

Berlin 2005, 9 min.

Produktion: Thomas Fröhlich
Produktion

Regie/Drehbuch: . . Thomas Fröhlich

Kamera: Bernd Fischer

Schnitt: Kevin Steiner

Darsteller: Rainer Reiners, Dana Golombek, Tabea Heynig,
Hanibal Stolberg

Synopsis: Nur das Auftauchen einer schönen Frau gibt dem öden Arbeitsweg eines Büroangestellten Sinn. Jeden Tag freut er sich auf die Begegnung an der Straßenbahnhaltestelle, bis sie eines Morgens...

Kontakt: morgenschwarm@snafu.de



Wettbewerbsprogramm 8

Freitag 23.03.
21.00 Uhr und
Samstag 24.03.
18.30 Uhr

Kinoptikum

05 – Sag Ja!

Kassel 2005, 15 min.

Produktion: . . . Kinoherz Dornbach-Hutz GbR

Regie: Myriam Papantoniou

Kamera: Manuel Kinzer

Darsteller: Lilia Lehner, Kai Lentrodt, Carlo. Ghirardelli,
Verena Plangger

Synopsis: Tobias, Sohn aus gutem Hause und Firmenchef, ist eine gute Partie. Seine Mutter will ihn unter die Haube bringen, seine Freundin will nichts sehnlicher als heiraten. Nur Tobias weiß nicht so recht, welchen Weg er gehen soll. Das macht ihm zu schaffen. Auf dem Weg zum Diner mit seiner Freundin Kerstin hat Tobias allerdings ein AHA-Erlebnis. Aber wie bringt er Kerstin bei, was er zu sagen hat, wenn vom Kellner bis zum Rosenverkäufer alle an seiner Verheiratung arbeiten? Zum Ende des Abends scheinen auch alle, bis auf Tobias, ihre Träume verwirklicht zu haben.

Kontakt: info@kinoherz.de



Wettbewerbsprogramm 8

Freitag 23.03.
21.00 Uhr und
Samstag 24.03.
18.30 Uhr

06 – Freihändig

Deutschland 2005, 25 min.

Produktion: ifs internationale filmschule köln gmbh

Regie/Drehbuch: . . Christian Gillmann

Kamera: Daniel Best

Schnitt: Johanna Theelke

Darsteller: Daniel Krauss, Tina Seydel, Eva Ebner, Mark Zak

Synopsis: „Freihändig“ ist die Geschichte von Heiner (Daniel Krauss), der sich einerseits an die zärtliche Pflege seiner Oma (Eva Ebner) klammert und andererseits von der wilden und ausschweifenden Welt seiner neuen Nachbarin Juliane fasziniert ist. Als seine Oma plötzlich verunglückt, findet er sich in dem wilden Zickzack-Kurs von Julianes Zuneigung wieder. Heiner wird von ihr enttäuscht, trotzdem ist er endlich aus seinem Kokon gekrochen.

Kontakt: info@filmschule.de



07 – Apple on a Tree

Offenbach am Main 2006, 5 min.

Produktion: . . . HfG Offenbach, Astrid Rieger

Regie: Astrid Rieger, Zeljko Vidovic

Drehbuch: Astrid Rieger, Zeljko Vidovic

Kamera: Mark Liedtke

Schnitt: Astrid Rieger

Animation: Astrid Rieger, Zeljko Vidovic, Stefan Ringelschwandtnr

Darsteller: Phoenix the Devourer und viele andere

Synopsis: Ein ehemaliger Apfel bedauert es, in einen Menschen verwandelt worden zu sein, und vermisst sein Leben am Baum.

Kontakt: astridrieger@web.de

www.moosburgerfilmnaechte.de

4. Moosburger Filmnächte

**OPEN-AIR
KINO**

**Sommer
2007**



A vertical movie strip is positioned diagonally across the center. It features three distinct scenes: a man in a suit, a landscape with a large rock formation, and a mouse.

Messepark / Sparkassenarena

Landshuter Umweltmesse

Do. 15. bis So. 18. März 07

Eintritt Frei!
täglich 10 bis 18 Uhr

Schmankerl-Zelt

Bauen & Wohnen

Natur & Technik

Energie & Mobilität

Gesundheit & Ernährung

Veranstalter: Landshuter Umweltzentrum e. V., Altstadt 105, 84028 Landshut
www.la-umwelt.de, info@la-umwelt.de, Tel. u. Fax. Nr.: 0871 974 55 55



A stylized, grey silhouette of a city skyline is visible in the background, featuring various building shapes and a tall, thin structure on the right.



Freitag 23.03.
19.00 Uhr



Samstag 24.03.
23.00 Uhr

Wettbewerbsprogramm 9

Leider hat der Runt keine Gelegenheit erwachsen zu werden, auch nicht nachts. Aber Marrie lässt sich auch von ihrem Erbe nicht verwirren.

Übersicht

01 – Allright Love	Samuli Valkama
02 – Tougher Yet	Felice Götze
03 – The Runt	Andreas Hykade
04 – Marries Erbe	Robert F. Kellner
05 – Quoio: So Dazed	Christine Lang
06 – Good Kill	Uwe Greiner
07 – Nachts werden wir erwachsen	Sven Bohse
08 – Video 3000	Marc Schleiss

01 – Allright Love

Berlin 2005, 14 Min.

Produktion: Eikon Media GmbH, Linda Ky, Roman Sorger

Regie/Drehbuch: . . Samuli Valkama

Kamera: Jörg Gruber

Schnitt: Christian Griebel

Darsteller: Valerie Lasserre, Tim Sander

Synopsis: Boy meets Girl auf der Rolltreppe einer Berliner U-Bahnstation. Der Junge will der Liebe eine Chance geben und läuft dem Mädchen hinterher, diese aber ist verschwunden. Da beginnt die Stadt ihm kleine Zeichen zu geben.



Wettbewerbsprogramm 9



Freitag 23.03.
19.00 Uhr



Samstag 24.03.
23.00 Uhr

02 – Tougher Yet

München 2006, 15 min.

Produktion: . . . Toccata Film

Regie: . . . Felice Götze

Drehbuch: . . . Felice Götze

Kamera: . . . Namche Okon

Schnitt: . . . Christoph Hutterer

Darsteller: . . . Karoline Schuch, Matthias Walter, Michelle Rossi,
Micky da Conta, Simon Keller

Synopsis: . . . Marcus hat ein Geheimnis. – Sarah hat ein Geheimnis. Heute Abend müssen beide darüber sprechen. All dies wirkt zunächst „nur“ wie die alltägliche Krise einer Partnerschaft. In den letzten Szenen des Films wird dem Zuschauer jedoch die volle Tragweite der Geschichte bewusst.

Kontakt: . . . info@toccata-film.com



03 – The Runt

Stuttgart 2006, 10 min.

Produktion: . . . Thomas Meyer-Hermann, Studio Film Bilder

Regie: . . . Andreas Hykade

Drehbuch: . . . Andreas Hykade

Animation: . . . Andreas Hykade, Ralf Bohde, Ruth Weber

Synopsis deutsch (bzw. bayrisch): „Oiso guad. I geb da des Kloane. Aba Du passt drauf auf, und Du schlachtest as a nächsts Jahr“, hat mein Onkel gesagt.

Synopsis englisch: „Alright, I give you the Runt. But you take care of it, and you kill it in one year“ said my uncle.

Kontakt: . . . studio@filmbilder.de





Freitag 23.03.
19.00 Uhr



Samstag 24.03.
23.00 Uhr

Wettbewerbsprogramm 9

04 – Marries Erbe

Seubersdorf, Weinzierlein 2006, 12 min.

Produktion: ... Gabriele Huber in Co-Produktion mit
Cinemaniax! Filmproduktion

Regie: ... Robert F. Kellner

Drehbuch: ... Jo Gruner

Kamera: ... Gabriele Huber

Schnitt: ... Robert F. Kellner

Darsteller: ... Anna-Maria Kuricová, Konstantin Bauer, Heinrich Filsner
u.a.

Musik: ... Missouri und Jürgen Heimüller

Synopsis: ... Paula, eine junge Frau aus Berlin, kommt zum ersten Mal
nach Saubersdorf – einem kleinen Dörfchen im Mittel-
fränkischen. Ihre Großtante Marrie ist gestorben. Wie ihre
Mutter vor vielen Jahren ist auch Paula unerwünscht.
Doch die Begegnung mit dem gutmütigen Karl und eine
Testamentseröffnung wenden das Blatt.

Kontakt: ... marrieserbe@cinemaniax.com



Fotos: Andrea Sohler



05 – Quio: So Dazed

Potsdam Babelsberg 2006, 5 min.

Produktion: ... HFF „Konrad Wolf“ & Kunsthochschule für Medien Köln

Regie: ... Christine Lang

Drehbuch: ... Christine Lang, Maria Schöpe

Kamera: ... Rasmus Sievers

Schnitt: ... Kai Minierski

Animation: ... Ilona Fritzsche

Darsteller: ... Quio

Synopsis: ... In dem experimentellen Musikvideo wird die Sängerin
auf eine harte Probe gestellt: Ein Morgen wie jeder andere.
Plötzlich aber passieren merkwürdige Dinge in der Küche:
Das eigene Bild taucht im Fernseher auf, das Wasser aus
dem Hahn fließt nicht mehr nach unten, sondern an die
Wand, das Besteck fällt an die Decke... die Gravitation
spielt verrückt. Quio muss sich neu orientieren und ent-
deckt die Vorteile der neuen Raumanordnung. Das gerade-
zu „gondryeske“ Video zitiert dabei eine futuristische 50er
Jahre Ästhetik und experimentiert spielerisch mit Raum,
Kamera und Tricktechnik.

Kontakt: ... distribution@hff-potsdam.de





06 – Good Kill

München 2006, 15 min.

Produktion: . . . Anaconda TV

Regie: Uwe Greiner

Drehbuch: Frank Dommel

Kamera: Philipp Kirsamer

Schnitt: Stefan Pfeil

Darsteller: Henning Baum, Liane Forestieri, Jürgen Tonkel, Hendrik Borgmann, Steffen Izsak

Synopsis: SEK-Scharfschütze Hubert W. hat noch nie getötet. Doch als das Geübte zum Ernstfall wird, sind Recht und Moral kein Trost. Denn wer ihn von der Last seiner Schuld befreit, steht in keiner Dienstanweisung.

Kontakt: m.gruber@anaconda.tv



Wettbewerbsprogramm 9



Freitag 23.03.
19.00 Uhr



Samstag 24.03.
23.00 Uhr

07 – Nachts werden wir erwachsen

Deutschland 2003, 35 min.

Produktion: . . . Filmakademie Baden-Württemberg, Alexander Funk

Regie: Sven Bohse

Drehbuch: Michael Achilles

Kamera: Michael Schreitel

Schnitt: Sven Bohse

Darsteller: Saskia Fischer, Volker Risch, Malte Can, Marvin Gronen

Synopsis: Ben schippert mit seinem besten Freund und dessen Familie durch Frankreichs Kanäle auf einem Hausboot. Es herrscht Langeweile und auch Lisa, der Mutter, geht es wie den Jungs. In der Gegenwart des jungen Ben entdeckt sie eine Leichtigkeit, der sie für kurze Zeit folgt. In unbeobachteten Momenten entsteht eine Intimität zwischen Lisa und Ben, die nicht nur die Freundschaft der beiden Jungs verändert.

Kontakt: a.funk@gambit-film.de, mail@dogpool.de





Freitag 23.03.
19.00 Uhr



Samstag 24.03.
23.00 Uhr



08 – Video 3000

Stuttgart 2006, 5 min.

Produktion: . . . Hochschule der Medien Stuttgart

Regie: Jörg Edelmann, Jörn Großhans, Jochen Haussecker,
Marc Schleiss

Idee/Drehbuch: Marc Schleiss

Kamera: Simon Schleidt, Marc Schleiss

Schnitt: Simon Schleidt, Marc Schleiss

Animation: Jörg Edelmann, Jörn Großhans, Jochen Haussecker,
Marc Schleiss

Ton/Musik: Joh „monojo“ Weisgerber

Darsteller: Rolf Müller

Synopsis: Rolf freut sich über seinen frisch erworbenen „Video3000“
Videorekorder. Natürlich soll dieser sogleich standesgemäß
eingeweiht werden. Doch wunderlicherweise funktioniert
das verdammte Ding nicht – oder etwa doch?

Kontakt: info@marcschleiss.de



Wettbewerbsprogramm 9



Café Restaurant

Altstadt 254 (neben Martinskirche),
Reservierungen unter 08 71/8 00 04 23



GESCHENKE SCHMUCK ACCESSOIRES
Landshut Herrngasse 380 · Telefon & Fax 0871/9 65 68 70
Montag – Freitag 10.00-18.00 · Samstag 10.00-15.00

Wettbewerbsprogramm 10



Freitag 23.03.
21.30 Uhr



Samstag 24.03.
23.30 Uhr

Lehrer sein aus Leidenschaft ist nicht leicht, denn Shit happens gern und oft. Und Vorsicht vor dem Puppenspieler, es könnte ihr letzter Tag sein.

Übersicht

01 – Das Apfelkomplott	Milos Karalic
02 – Shit happens	Clemens Pichler
03 – Lehrer aus Leidenschaft	Frank Wegerhoff
04 – Photorealismus	Alexis Michaltsis
05 – Die letzten Tage	Oliver Frohnauer
06 – Puppeteer	Guido Tölke
07 – 4 Uhr 12	Daniel Frerix/Eva Münnich



01– Das Apfelkomplott

Baden-Württemberg 2005, 28 min.

Produktion: . . . Filmakademie Baden-Württemberg (Producer: Birke Birchner, Julia Gerhardt)

Regie: Milos Karalic

Drehbuch: Milos Karalic

Kamera: Gustav Hungar

Schnitt: Moritz Mohr, Tobias Suhm

Animation: Verena Fels, Ina Findeisen, Perrine Marais, Moritz Mohr, Bernd Mutscheller, Csaba Letay, Heiko Schneck, Emanuel Strixner, Martin Tallosy, Florian Wittmann

Darsteller: Raymond Dudzinski, Alexander Swoboda, Gunther Eckes, Martin Leutgeb, Jürgen Burkhardt, Wolfgang Reuswich, Wolfgang Schneider, Christina Dieterle, Bob Kinski, Simon Ott, Gerry Waste, Michael Lott,

Synopsis: Weihnachtszeit in Bortonville. Die verbitterte Bäckerin Agatha und ihr etwas einfach geratener Adoptivsohn Shlomo bereiten sich auf den alljährlichen Backwettbewerb vor. Nach Jahren der Erfolglosigkeit will Agatha in diesem Jahr endlich gewinnen, und zwar mit dem besten und geheimsten Apfelkuchenrezept aller Zeiten. Was jetzt noch fehlt, sind die magischen Zutaten...

Kontakt: julia.gerhardt@filmakademie.de



Freitag 23.03.
21.30 Uhr



Samstag 24.03.
23.30 Uhr

Wettbewerbsprogramm 10

02 – Shit happens

Deutschland 2003, 24 min.

Produktion: ... Kinoherz Dornbach-Hutz GbR

Regie: ... Clemens Pichler

Drehbuch: ... Marcus Bartos/Clemens Pichler

Kamera: ... Marcus Bartos/Marc Champeimont

Schnitt: ... Wolfgang Weigl

Darsteller: ... Mavie Hörbiger, Florian David Fitz, Felix zu Knyphausen, Peter Rappenglück, Thorsten Krohn

Synopsis: ... Für Robin und Silea ist das Ideal der romantischen Liebe nur noch eine mediale Chiffre und der Glaube daran ein Zeichen von Schwäche und Anpassung. Ironisch spielen sie mit vorgegebenen Boy-meets-Girl-Schemata, doch ihre Flucht aus der Trivialität führt nicht in die Freiheit, sondern endet im Verrat.

Kontakt: ... info@kinoherz.de



03 – Lehrer aus Leidenschaft

Köln 2002, 5 min.

Produktion: ... Aki Wunder, Frank Wegerhoff

Regie: ... Frank Wegerhoff

Drehbuch: ... Frank Wegerhoff

Kamera: ... Jens Harms

Schnitt: ... Martin Szafranski

Darsteller: ... Karl Heinz Angermeyer, Katrin Höhne, Eva Herz

Synopsis: ... Lehrer aus Leidenschaft – eine nicht ganz ernst gemeinte Alternative zusätzliche Arbeitsplätze für Lehrer zu schaffen. So können die Ergebnisse der „Pisa Studie“ letztlich doch der Erhöhung des Bruttosozialprodukts dienen.

Kontakt: ... wegerhoff@aol.com, fwegerhoff@web.de



Wettbewerbsprogramm 10



Freitag 23.03.
21.30 Uhr



Samstag 24.03.
23.30 Uhr



04 – Photorealismus

Deutschland 2005, 2 min.

Produktion: . . . Merz Akademie Stuttgart

Regie/Drehbuch/Kamera/Schnitt: Alexis Michaltsis

Darsteller: . . . Christian La Cascia, Ellen Göbel, Frank Weiß

Synopsis: Eine kurze Reflektion über das ewig gleiche Urlaubsfoto:
Die Welt schrumpft und das Alpenidyll passt jetzt auf
jede Leinwand.

Kontakt: info@merz-akademie.de

05 – Die letzten Tage

Gschwend, Schwäbische Alb 2005, 35 min.

Produktion: . . . Martin Liebig, Filmakademie Baden-Württemberg

Regie: Oliver Frohnauer

Drehbuch: Sebastian Feld, Oliver Frohnauer

Kamera: Thomas Bergmann

Schnitt: Stephan Roth

Animation: Michael Landgrebe

Darsteller: Clayton Nemrow, Sebastian Rüger, Jeff Burrell, Christian
Gaul, Heiner Heusinger

Synopsis: Deutschland 1945. Eine amerikanische B-17 stürzt hinter
feindlichen Linien ab. Der Bordschütze David Feingold und
der Navigator Ben Rayment können sich mit dem Fallschirm
retten. Auf der Flucht vor deutschen Einheiten wollen sie
sich in einem verlassenen Bauernhaus verstecken. Als Ben
das Haus durchsucht, wird er von dem deutschen Deserteur
Anton Kreetz überrascht. Hass, Misstrauen und der Wille, die
letzten Tage des Krieges zu überleben, stellen das Verhältnis
der drei Männer auf eine harte Probe.

Kontakt: frohnauer@gmx.de





Freitag 23.03.
21.30 Uhr



Samstag 24.03.
23.30 Uhr

Wettbewerbsprogramm 10



06 – Puppeteer

Hannover 2006, 7 min.

Produktion: . . . defcon23 Filmproduktion

Regie: Guido Tölke

Drehbuch: Guido Tölke

Kamera: Olaf Markmann

Schnitt: Guido Tölke

Darsteller: Hilke Rusch, Ulas Kilic, Daniel Koch

Synopsis: Manchmal endet eine Reise früher als geplant. Plötzlich findet man sich alleine an einem dunklen, bösen Ort, von dem es kein Entkommen gibt. Hier zieht der Puppeteer seine Fäden und lädt dich auf ein kleines Spielchen ein. Spiel sein Spiel! Und wenn das Licht angeht, bete dass du nicht an seinen Fäden hängst!

Kontakt: info@defcon-film.com



07 – 4 Uhr 12

Offenbach am Main 2006, 4 min.

Produktion: . . . HfG Offenbach, Eva Münnich

Regie: Eva Münnich, Daniel Frerix

Drehbuch: Daniel Frerix

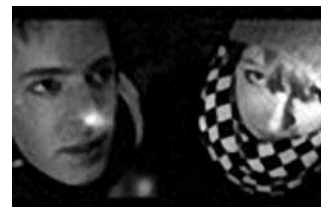
Kamera: Daniel Frerix

Schnitt: Daniel Frerix

Darsteller: Eva Münnich, Daniel Frerix

Synopsis: Ein Pärchen sitzt mitten in der Nacht auf einem Bürgersteig irgendwo in Offenbach. Mehr (er) oder weniger (sie) gespannt warten sie auf 4 Uhr 12. Denn die allnächtlichen Ereignisse die immer Punkt zwölf Minuten nach vier beginnen sind nicht nur der Grund für Menschen aus aller Welt sich in Offenbach niederzulassen, sondern auch ein gutes Mittel um Mädchen zu beeindrucken.

Kontakt: daniel_frerix@web.de, emuennich@web.de



Pupi Avati • Seijun Suzuki • Joel M. Reed • José Mojica Marins
 Gualtiero Jacopetti • Abel Ferrara • Jack Hill • Herbert Fux
 Ian Kerkhof • George A. Romero • Liliana Cavani • Hans-Jürgen
 Jörg Buttgerit • Philip Ridley • David Lynch • Peter Greenaway
 Gordon Mitchell • Siegfried Weitzel • Harry Kümel
 Tinto Brass • William Friedkin • Barbara Bouchet
 William S. Bartler • Thompson • Clive Barker
 Robert Kerman • Paul Verhoeven • Takeshi Kitano
 Joel & Ethan Coen • Buddy George • Erika Blanc
 Terry Gilliam • Nicolas Gessner • David Cronenberg
 Robert Click • Horst Frank • Alain Robbe-Grillet
 David Lynch • Fred Williamson • Pedro Almodóvar • Jimmy Sangster
 Joe Dallesandro • Hans-Jürgen Berger • Oliver Stone • Udo Kier
 George Nader • Uta Levka • Sogo Ishii • Shin'ya Tsukamoto
 David Hess • Takashi Miike • Geoffrey Wright

SPLATTING IMAGE

Das Magazin für den unterschlagenen Film

Florastr. 6 - 12163 Berlin

[fon 030 - 797 844 09 / fax 030 - 797 844 17]

www.splating-image.com

[E-Mail info@splating-image.com]

videocommunity

Now playing on videocommunity.com

Die Online-Filmgemeinschaft in HD-Qualität

Mit der 2006 gegründeten Gemeinschaft für Filmemacher „videocommunity.com“ erweiterte die „fotocommunity“ ihren Focus. Die videocommunity bietet ihren Mitgliedern eine Videoauflösung in HD-Qualität - und die Möglichkeit, ihre Kurzfilme einem Millionenpublikum zu präsentieren. Das Erfolgskonzept der videocommunity: die Gemeinschaft. videocommunity.com ist sowohl Ausstellungsplattform für Videografen als auch Schnittstelle zu einer gesamten Crew. Die Struktur der Community ermöglicht es ihren Mitgliedern, andere User in die eigenen Film-Projekte einzubeziehen und vom passiven Konsumenten zum Akteur zu werden. Ob Schauspieler, Produzenten, Regisseur, Kameramänner, Cutter oder Musiker - alle können sich in der videocommunity einbringen, sich untereinander verknüpfen und sich für gemeinsame Film- oder Musikprojekte suchen und finden. Außerdem besteht für jeden Einzelnen die Möglichkeit, Videos hochzuladen, an denen er mitgewirkt hat - und kann dann wiederum andere Beteiligte einladen, die dann mit dem Video in Verbindung gesetzt, also verknüpft werden.

Ob selbstproduzierte Kurzfilme, Musikvideos oder Animationen - der Kreativität sind keine Schranken gesetzt. Die videocommunity grenzt sich deutlich von anderen Video-Share-Anbietern ab - nicht nur durch die vielfältigen Kommunikationsmöglichkeiten innerhalb der Gemeinschaft. videocommunity.com ist als erste Videoplattform in der Lage, Filme in HD-Qualität auszustrahlen - und bietet damit auch Profis den Anreiz, ihre Werke in der videocommunity auszustellen.

Die videocommunity sorgt nicht nur mit den Filmen ihrer Mitglieder für Premieren - sondern auch mit einzigartigen Kooperationen - so startete die videocommunity gemeinsam mit Kooperationspartner Sony den ersten Internet-Videowettbewerb in HD-Qualität.

Wettbewerbsprogramm 11

Freitag 23.03.
23.30 Uhr und
Sonntag 25.03.
16.00 Uhr

Auf dem Lovers Campus lernen Sprösslinge so dies und das. „Ja, ich will“ gehört wohl auch dazu. Aber eine Kneipe ist nicht unbedingt ein Stillleben.

Übersicht

01 – Ja, ich will	Ole Zapatka
02 – Stillleben	Marcel Ahrenholz
03 – Sprößling	Anne Breymann
04 – Lovers Campus	Wolfgang Rupert Muhr
05 – Die Kneipe	Gabriel Gauchet
06 – Amok	Peter Lenkeit
07 – Babyshake	Gerald Haffke



01 – Ja, ich will

Hamburg und Schleswig-Holstein 2006, 12 min.

Produktion: elastic films GbR (www.elastic-films.com)

Regie/Drehbuch: . . Ole Zapatka

Kamera: Timo Moritz

Schnitt: Daniel Feldkirch

Darsteller: Michael Ehnert, Andreas Dobberkau u.a.

Synopsis: Ein Mann beschließt, sich selbst zu heiraten. Sein alter Kumpel – ein Pastor – führt die Trauung durch. Aber nach der Hochzeit beginnen die Probleme – wie in jeder Ehe kommt irgendwann der Kinderwunsch. Muss sich der selbstverliebte Mann scheiden lassen?

Kontakt: zapatka@elastic-films.com





02 – Stilleben

Deutschland 2005, 30 min.

Produktion: . . . ifs internationale filmschule köln gmbh

Regie: Marcel Ahrenholz

Drehbuch: Marcel Ahrenholz, Karin Kaçi, Melanie Andernach, Andreas Köhler

Kamera: Andreas Köhler

Schnitt: Rudi Heinen

Darsteller: Monika Praxmarer, Olivia Gräser, Krista Posch, Jacqueline Kaplanek, Annabell Schulte

Synopsis: Nach Jahren kehren die Schwestern Johanna und Alexandra zurück ins Haus ihrer Eltern, weil der Vater Selbstmord begangen hat. Die Mutter, die sie dort vorfinden, möchte auch nicht mehr leben. Und jetzt versuchen sie, ihre Mutter zu „beschützen“. Mit fatalen Folgen.

Kontakt: info@filmschule.de



Wettbewerbsprogramm 11

Freitag 23.03.
23.30 Uhr und
Sonntag 25.03.
16.00 Uhr

Kinoptikum

03 – Spröbbling

Kassel 2006, 8 min.

Produktion/Regie/Drehbuch: Anne Breymann

Kamera: Fabian Koppenhöfer

Animation: . . . Anne Breymann

Schnitt: Anne Breymann, Fabian Koppenhöfer

Musik: Roman Beilharz

Ton: Tobias Böhm

Synopsis: Spröbbling erzählt die Geschichte einer Frau, die sich ihr Wunschkind in einem Blumentopf heranzieht. Doch das scheinbar perfekte Mutterglück hat unerwartete Nebenwirkungen.

Kontakt: sproessling@sproessling.com



04 – Lovers Campus

Österreich 2005, 22 min.

Produktion: UMDK - Filmakademie Wien

Regie/Drehbuch: . . W.R. Muhr

Kamera: Christian Haake

Schnitt: Birgit Obkircher

Darsteller: Jasmin Devi, Kathi Schwarz, Insel Honsel, Susi Stach, W.R. Muhr,

Synopsis: Ein Paar beim Sonntagnachmittagspaziergang. Eines Missverständnisses wegen geraten die beiden in Streit und Diane möchte alleine nach Hause, als sich unvermutet ein sonderbarer Jogger in den Weg stellt und von der beabsichtigten Abkürzung durch den Steinbruch abrät. Die Warnung missachtend, finden sich Tim und Diane in einer Situation wieder, die deren Leben nachhaltig verändern wird ...

Kontakt: wolfmuhr@hotmail.com



Wettbewerbsprogramm 11

05 – Die Kneipe

Dortmund 2006, 10 min.

Produktion: ... Fachhochschule Dortmund (Harald Opel)

Regie: ... Gabriel Gauchet, Andrzej Król

Drehbuch: ... Gabriel Gauchet, Andrzej Król

Kamera: ... Andrzej Król

Schnitt: ... Gabriel Gauchet, Andrzej Król

Darsteller: ... Dana Cebulla, Juliane Gruner, Jürgen Hartmann, Jürgen Kloth, Jakob Schneider, Katharina Teljuk

Synopsis: ... „Vergewissere Dich alles ausgeschöpft zu haben, was sich über die Bewegungslosigkeit und das Schweigen mitteilt!“ (Jean-Luc Godard) Der Film ist das dunkle, lyrische Portrait einer Kneipe und der Menschen, die sich in ihr aufhalten. Je mehr diese sich in ihren Gedanken verlieren, desto weiter verwischen sich ihre persönlichen Wahrnehmungen mit surrealen Geschehnissen.

Kontakt: ... gauchet@gmx.net, andreaskrol@web.de



Freitag 23.03.
23.30 Uhr und
Sonntag 25.03.
16.00 Uhr

06 – Amok

Deutschland 2005, 16 min

Produktion: ... No Borderline Films und
Los Banditos Films

Regie: ... Peter Lenkeit,
Benjamin Eicher,
Timo Joh. Mayer

Drehbuch: ... Peter Lenkeit

Kamera: ... Markus Stotz

Schnitt: ... Peter Lenkeit

Darsteller: ... Sophia Gobien, Arnel Taci, Arne Gottschling

Synopsis: ... Der Mensch ist ein Abgrund, es schaudert, wenn man in ihn blickt. Eine Odysee der Gewalt an einer Schule.

Kontakt: ... presse@lbfilms.de



07 – Babyshake

Mainz 2006, 3 min.

Produktion/Regie/Drehbuch/Kamera/Schnitt:

Sebastian Linke und Gerald Haffke

Darsteller: ... Ella Irene Kiefer, Katrin Große

Synopsis: ... 80 % aller tödlichen Unfälle geschehen im eigenen Haushalt.

Kontakt: ... sbustshow@gmx.de





Frish & Fein

**Frish
Regional
Ökologisch**

MO-FR 8.30-18.30
SA 8.30-14.00



**Alles
Bio**

Landshut Innere Münchener Str. 30

www.biofrischundfein.de

Sunpepper.de

**Suchst du wirklich
scharfe Saucen?**



**Finde deine Schärfe
in unserem
Onlineshop**

**Auch Whiskey-
und BBQ-Saucen
im Sortiment**



In Landshut zu Hause

Die VR-Bank Landshut ist die einzige
Genossenschaftsbank
mit Sitz in der niederbayerischen Hauptstadt.
Wir bieten die **Individualität** einer ortsansässigen Bank,
mit der **Leistungskraft** einer starken Gemeinschaft.
Unsere **freundlichen und kompetenten Mitarbeiter**
stehen Ihnen in allen Finanzangelegenheiten
partnerschaftlich zur Seite.

**VR-Bank
Landshut eG**



Volksbank Raiffeisenbank
– die Bank in Ihrer Nähe

Telefon: 0871/823 -0
Internet: www.vrla.de

e-mail: mail@vrla.de
Fax: 0871/823 -211



Junge Filme Sonntag 25.03. 15.00 Uhr

Übersicht

- 01 – Der Schaumreiniger Philipp Nauck
 02 – Cioccolata Samira Djedjeh/Saniyue Petek Ünsal
 03 – Mittsommer Christopher Becker
 04 – Philantrop Jan Raiber
Pause
 05 – Der letzte Tag Tobias Mozer
 06 – Schwarzfahrer Nadja Elabbadi
 07 – Wunderlich Privat Aline Chukwuedo
 08 – Am Ende des Tages Anna Kasten
 09 – Stemm! Lars-Gunnar Lotz

01 – Der Schaumreiniger

Berlin, Alsfeld 2006, 16 min.

Produktion: . . . MOONFALL Films

Regie: Christopher Lenke & Philip Nauck

Drehbuch: Volker M. Schmidt

Kamera: Alexander du Prel

Schnitt: Matthias Semmler

Darsteller: Dagmar Biener, Gerd Lukas Storz

Synopsis: Herr Stölzl ist passionierter Schaumreinigervertreter. Voller Tatendrang betritt er seinen neuen Einsatzort, die verwaarloste Wohnung der Familie Schlowanz. Doch es scheint nicht Stölzls Tag zu sein!

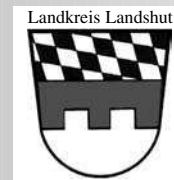
Kontakt: lenke@moonfall.de



Information, Beratung und Hilfe

Kreisjugendamt

Veldener Straße 15
 84036 Landshut
 Telefon: 08 71 / 408-211



Wir bieten an:

- Jugendinformationen
- Veranstaltungen
- Prävention
- Ferienfreizeiten
- Seminare
- Saftbar
- Buttonmaschine
- Gemeindeberatung



www.landkreis-landshut.de

Eure/Ihre Ansprechpartner/in:

Jörg Schröter

jugend@landkreis-landshut.de
 Telefon 08 71 / 408-232

Pia Simmet-Grobmeier

pia.simmet@landkreis-landshut.de
 Telefon 08 71 / 408-231

web: www.kojalala.de
www.bunte-zeiten.de

Information, Beratung und Hilfe



www.landshut.de



Gestütstr. 6

84026 Landshut

Tel. 08 71/2 76 41 49



Ottonianum

Jugendherberge

Kulturstudienplatz

Richard-Schirrmann-Weg 6



mit Jugendtreff Checkpoint

**Kommunale
Jugendarbeit**



Liesl-Karlstadt-Weg 4
84036 Landshut

Euer/Ihr Ansprechpartner:

Hans Heilmeier, Sachgebietsleiter

hans.heilmeier@landshut.de

Telefon 08 71 / 408-232

Junge Filme Sonntag 25.03. 15.00 Uhr



02 – Cioccolata

Deutschland 2005, 16 min.

Produktion: . . . Merz Akademie,
Samira Djidjeh,
Saniyue Petek Ünsal

Regie/Schnitt: . Samira Djidjeh, Saniyue Petek Ünsal

Drehbuch: Saniyue Petek Ünsal

Kamera: Andreas Kielb

Darsteller: Raoland Baisch, Oliver Sturm, Anselm Roser

Synopsis: Ein junger Mann und ein alter Mann treffen sich im Park.
Über die Liebe zur Schokolade kommen sie ins Gespräch.
Es zeigt sich, dass sie eine Menge gemeinsam haben,
nämlich ihre Vergangenheit.

Kontakt: info@merz-akademie.de



03 – Mittsommer

Deutschland 2005, 16 min.

Produktion: . . . ifs internationale
filmschule köln gmbh

Regie: Christopher Becker

Drehbuch: Nicole Kalscheuer

Kamera: Jens Nolte

Schnitt: Nicole Kortlüke

Darsteller: Luke Wilkins, Janin Reinhardt, Timo Hübsch

Synopsis: Erdrückende Sonne, kaltes Blau, gleichmäßige Wellen und
Wind, Seile der Yacht, eine Zigarette, Wein, das Schlagen
der Segel, ein geheimnisvolles Lächeln, trauriges Gesicht,
Vollmond, eine Träne, sehr eng. „Mittsommer“ ist eine
Charakterstudie, eine Art Kammer-Spiel dreier Personen,
ausagiert unter freiem Himmel.



Kontakt: info@filmschule.de





Junge Filme Sonntag 25.03. 15.00 Uhr

04 – Philanthrop

Ludwigsburg 2006, 11min.

Produktion: ... Filmakademie Baden-Württemberg / surrandom Filmproduktion

Regie: ... Jan Raiber

Drehbuch: ... Jan Raiber

Kamera: ... Clemens Baumeister

Schnitt: ... Jan Raiber

Darsteller: ... Volker ZACK Michalowski, Raschid D. Sidgi

Synopsis: ... Ein Lösungsansatz, ein Weg, ein Versuch, eine Frage nach filmischer Verantwortung. Ein Film über allgemeine Verblödung, schnelle Kritik und die Hilflosigkeit nichts ändern zu können. Es fasst sich einer ein Herz und bringt in völliger Selbstüberschätzung massenweise Fernsehzuschauer mit einer Spezialkamera um.

Kontakt: ... jan.raiber@surrandom.com



05 – Der letzte Tag

Deutschland 2005, 22 min.

Produktion: ... Merz Akademie

Regie: ... Tobias Mozer

Kamera: ... Timo Leucht

Darsteller: ... Roman Roth, Patricia Aulitzky

Synopsis: ... Zwischen Alltag und Masse in der Großstadt begegnen einem jungen Mann die Fragen nach Gott und dem, was ein Mensch wissen kann. Es ist der letzte Tag seines Lebens und er hat sein Schicksal schon lange nicht mehr in der Hand.

Kontakt: ... info@merz-akademie.de

06 – Schwarzfahrer

Frankfurt, Usingen 2006, 10 min.

Produktion/Regie/Kamera/Schnitt: Nadja Elabbadi

Darsteller: ... Milos Boskovic, Dieter Liszjak

Synopsis: ... „Jeder macht das was er gut findet und warum soll das aufhören, nur weil man blind ist?“ sagt Milos, der seit einer Augenoperation vor 4 Jahren nicht mehr sehen kann. Milos steht auf Rock und auf schnelle Maschinen – und „Schwarzfahren“ ...

Kontakt: ... elabbadi@gmx.de



07 – Wunderlich Privat

Deutschland 2006, 9 min.

Produktion: . . . dffb Berlin

Regie: Aline Chukwuendo

Drehbuch: Aline Chukwuendo, Christoph Callenberg

Kamera: Gina Guzzu

Schnitt: Aline Chukwuendo

Darsteller: Steffen Scheumann, Friedrich Lichtenstein, Oliver Bröcker

Synopsis: Herr Wunderlich ist Sozialhilfeempfänger und hat die heimliche Leidenschaft Damenunterwäsche zu tragen. Als eines Tage die Hartz IV Polizei bei ihm anklopft, wird ihm das zum Verhängnis.

Kontakt: wolff@dffb.de



08 – Am Ende des Tages

Landkreis Hannover 2005, 15 min.

Produktion: FH Hannover

Regie/Drehbuch: . Anna Kasten

Kamera: Timo Schwarz

Schnitt: Anna Kasten

Darsteller: Shantia Ullmann und Jona Mues

Synopsis: Ein Mädchen und ein Junge verbunden durch die Liebe ihrer Leben.

Es ist die Liebe, aus der Du bestehst, durch die Du lebst, die durch den Tod zu sterben droht.

Kontakt: anna-kasten@web.de



Junge Filme

Sonntag 25.03.
15.00 Uhr



09 – Stemm!

Ludwigsburg 2006, 3 min.

Produktion: . . . Lars-Gunnar Lotz

Regie: Lars-Gunnar Lotz

Drehbuch: Lars-Gunnar Lotz

Kamera: Jan Bormann

Schnitt: Jan Bormann, Lars-Gunnar Lotz

Animation: Jan Bormann

Darsteller: Frank Wiegard, Carsten Caniglia

Synopsis: Zwei Männer. Eine Pyramide. Und ein schweres Dach.
Eine Karikatur über die Überalterung unserer Gesellschaft!

Kontakt: larsgunnarlotz@gmx.de





Kinderfilme

**Samstag 24.03.
16.00 Uhr und
Sonntag 25.03.
16.00 Uhr**

Das Kinderfilmfest: Kurzfilmspaß für Kinder ab 6 Jahren.

An beiden Tagen wird eine phantastische Auswahl kindgerechter Kurzfilme gezeigt. Im Anschluss an die gut einstündige Vorführung wählen die kleinen Zuschauer ihren Favoritenfilm in einer lustigen Abstimmzeremonie. Das Ergebnis der Kinderjury wird am Ende der zweistündigen Veranstaltung bekannt gegeben, der Preisträger erhält 150 Euro.

Durch das Programm führt ein Team um Märchenerzähler Dieter Schmid-Hermann und Pia Simmet. Ganz nebenbei werden die jungen Kinobesucher auch gleich zu kleinen Experten gemacht:

Denn Dieter und Pia erklären anschaulich, wie die Bilder eigentlich auf die Leinwand kommen und dort das Laufen lernen. Das Ganze natürlich auf die Zielgruppe der Kinder ab dem sechsten Lebensjahr ausgerichtet, mit viel Spaß und jeder Menge Mitmach- und Fragemöglichkeiten. Eine runde, bunte Veranstaltung, lehrreich, kurzweilig und spaßig.



Alex Räss, Samstag 24.03., 16.00 Uhr

Das ist Alexander Räss. Alexander ist 12 Jahre alt und arbeitet schon in Marias Kino in Bad Endorf als Filmvorführer. Das ist ganz schön schwierig, aber für Alexander kein Problem. Und Filme macht der Alexander auch, nämlich Zeichentrickfilme. Aber das sind ganz besondere Zeichentrickfilme. Der Alexander zeichnet die nicht erst auf Papier, sondern gleich auf den Film. Tja,

und für so einen kurzen Film muss Alexander dann ganz viele kleine Bilder auf einen so kleinen Filmstreifen malen. Und wie das dann aussieht, zeigt euch Alexander selbst heute beim Kurzfilmfestival. Auf Eure Fragen freut sich Alexander schon heute.

Kinderfilme 1 Samstag, 24.03., 16.00 Uhr



01 – Big Cat Little Cat

Deutschland 2000, 6 min.

Produktion:

SMALL SCREEN DEVELOPMENTS

Regie:

Alexandra Schatz

Synopsis:

BIG CAT, der coole Kater sorgt für LITTLE CAT. LITTLE CAT ist ein neugieriger kleiner Kater, der die Welt auf Rollschuhen erkundet. BIG CAT hat allen Grund und große Verantwortung, gut auf LITTLE CAT aufzupassen. Zumindest glaubt BIG CAT, sich immer Sorgen um LITTLE CAT machen zu müssen...

Kontakt:

alexandra.schatz@t-online.de

Kinderfilme 1 Samstag, 24.03., 16.00 Uhr



02 – Tanzmäuse

Deutschland 2005, 18 Min.

Produktion:

Kunsthochschule der Medien Köln, alternative networks GmbH

Regie:

Maren Erdmann

Synopsis:

Ostberlin 1987 – die 10-jährige Katharina wird in der Schule überredet beim Kulturwettbewerb aufzutreten. Zusammen mit ihrer Freundin Alina übt sie schon im Treppenhaus ihres Hochhauses. Doch für den Auftritt fehlt den beiden noch die passende Musik.

Kontakt:

info@tanzmaeuse.org

Kinderfilme 1

Samstag, 24.03., 16.00 Uhr



03 – Stille Post

Berlin 2007, 3 min.

Produktion:

Credofilm, Susann Schimk, Jörg Trentmann

Regie:

Oliver Rauch

Synopsis:

Unterrichtsende in der 3. Klasse einer Grundschule. Die Kinder dürfen sich ein Spiel wünschen. Die vorwitzige Miriam schlägt stille Post vor und alle sind begeistert. Neben Miriam sitzt Paul, ein schwarzer Junge. Auf der anderen Seite sitzt Luise, der Miriam etwas zuflüstert, eine Gemeinheit auf Pauls Kosten. Spannung und Schadenfreude in der Klasse steigen

Kontakt:

info@credofilm.de

Kinderfilme 1

Samstag, 24.03., 16.00 Uhr



04 – Kluge Köpfe

Unterwössen 2005, 11 min.

Produktion:

Volksschule Unterwössen (damals 6. Klasse)

Regie:

Roland Kanamüller

Synopsis:

Marvin und Flo sind die coolsten Kerle an ihrer Schule und dazu noch bis über beide Ohren verliebt in Jenny und Bianca. Leider trauen sie sich nicht, es Ihnen zu sagen. Marvin kommt auf die tolle Idee, ihre Liebesschwüre auf die Kirchenmauer zu sprühen. Prompt ruft diese Aktion den schrulligen Inspektor Bernie mit seinen Gehilfen auf den Plan, die fieberhaft mit der Spurensuche beginnen und versuchen, die beiden Sprayer dingfest zu machen.

Kontakt:

vs-unterwoessen@t-online.de,
o.manzenberger@
vs-unterwoessen.de

Kinderfilme 1

Samstag, 24.03., 16.00 Uhr



05 – Die Eisbaderin

Dresden 2003, 7 min.

Produktion:

Ralf Kukula, Grit Wißkirchen

Regie:

Alla Chruikova

Synopsis:

Der Film erzählt die Geschichte einer alten und obdachlosen Frau, die den Träumen ihrer Jugend nachtrauert. Doch es ist auch die Geschichte ihrer Erlösung.

Kontakt:

info@balancefilm.de

Kinderfilme 1

Samstag, 24.03., 16.00 Uhr



06 – Hille & Hömmel

Mainz 2006, 6 min.

Produktion:

Anke Fuchs

Regie:

Anke Fuchs

Synopsis:

Ruth und Leopold sind so unterschiedlich in ihrem Wesen. Zu Beginn des Films sterben die beiden durch unglückliche Umstände. Das Schicksal meint es gut mit Leopold. Im Vorort zu Himmel und Hölle werden die beiden verwechselt, Ruth landet in der Hölle und Leo im Himmel. Das Chaos ist perfekt, als Engel und Teufel die Nase voll haben.

Kontakt:

anke@fischhalle.net

Kinderfilme 1

Samstag, 24.03., 16.00 Uhr



07 – Die kleine Monsterin

Deutschland/Schweiz 2004, 8 min.

Produktion:

ALEXANDRA SCHATZ FILMPRODUKTION & Ted Sieger

Regie:

Ted Sieger, Alexandra Schatz

Synopsis:

Die Geschichte der kleinen Monsterin, die nicht in ihrem Bett schlafen will...

Kontakt:

Alexandra.Schatz@t-online.de

Kinderfilme 2

Sonntag, 26.03., 16.00 Uhr



01 – Lentävä Tyttö
Nürnberg 2006, 5 Min.

Produktion:
Georg Simon Ohm Fachhochschule, Prof. Jürgen Schopper

Regie/Drehbuch/Kamera/Schnitt/Animation:
Nina Pfeifenberger, Felicitas Heydenreich, Daniel Hofmann

Synopsis:
Gilda, ein kleines Mädchen mit sehr großer Vorstellungskraft, entdeckt eines Tages, dass sie fliegen kann. Aus der Luft erkundet sie nun die Welt. Voller Aufregung erzählt sie ihrem Vater von ihrem neu entdeckten Talent. Doch für soviel Phantasie scheint in der Welt der Erwachsenen kein Platz zu sein. Enttäuscht und missverstanden zieht Gilda sich zurück. Doch schon bald stellt sie fest, dass sie noch zu ganz anderen Dingen fähig ist.

Kontakt:
nina.pf@gmx.li

Kinderfilme 2

Sonntag, 26.03., 16.00 Uhr



02 – nullnullsieben 1/2
Ludwigsburg 2005, 19 Min.

Produktion:
Till Schmerbeck & Rüdiger Heinze

Regie:
Anja Jacobs

Synopsis:
007 1/2 erzählt die Geschichte von Jonathan (13), der gerne James Bond wäre. Als seine Missionen als Geheimagent scheitern und er sich mehr und mehr lächerlich macht, lernt er zusammen mit seinen besten Freunden Jenny und Dennis, dass es doch am „coolsten“ ist, wenn man zu seiner eigenen Person steht als jemanden nachzueffern.

Kontakt:
tillschmerbeck@web.de

Kinderfilme 2

Sonntag, 26.03., 16.00 Uhr



03 – Verschlossen
Düsseldorf 2006, 3 min

Produktion:
radl animation

Regie:
Albert Radl

Synopsis:
Ein Dickkopf und eine verschlossene Tür – ein alltägliches Drama wie es scheint – bis die Situation eskaliert ...

Kontakt:
studio@verschlossen.com

Kinderfilme 2

Sonntag, 26.03., 16.00 Uhr



04 – Der vierte König
Deutschland/Schweiz 2005, 26 min.

Produktion:
Alexandra Schatz Filmprod.(D), Ted Sieger (CH), Sluggerfilm(S), Kickback Media (U.K.)

Regie:
Michael Ekblad, Ted Sieger

Synopsis:
Die Geschichte vom vierten König, der zu spät zum Stall nach Bethlehem kam, erzählt von seinem königlichen Camel Chamberlin...

Kontakt:
Alexandra.Schatz@t-online.de

Kinderfilme 2

Sonntag, 26.03., 16.00 Uhr



05 – Die Geschichte von der Prinzessin, die jeden Tag Geburtstag hatte ...
Berlin 2006, 9 min.

Produktion:
Markus Hahn Film-Entertainment

Regie:
Markus Hahn

Synopsis:
Es war einmal eine Prinzessin, die jeden Tag Geburtstag hatte. Was zunächst verlockend klingt, stellt sich aber mit der Zeit vor allem als sehr anstrengend heraus. Dabei liegt die Lösung doch so nah, wenn man nur Freunde hat, die einen ermutigen. Wie das Mädchen mit dem Teddy auf einer der zahllosen Geburtstagspartys der Prinzessin hilft, sich selbst zu helfen, das erzählt unsere Geschichte ...

Kontakt:
HahnFilmE@aol.com



**Bayerisches
Fernsehen**

Tante Emma, Hölle und Speckbrodi

1969 wird Jürgen Neumann in Waldsassen in der Oberpfalz geboren. 1983 schenkt ihm sein Vater eine Super-8 Schmaffilmkamera. Da ist Jürgen 14 Jahre alt. Er beginnt Filme zu drehen. Ungewöhnliche und skurrile: „James Bond gegen Dr. Mabuse“, „Die Busenresi vom Matterhorn“ oder „Quasimodo und die 7 Zwerge“. Seine Freunde müssen mitspielen – und Kulissen bauen.

Die Filmerei kostet ihn viel Taschengeld – und seinen Eltern viel Nerven...

Seine 20-Minuten-Streifen laufen jeden August auf den Schulfesten am Stiftlandgymnasium Tirschenreuth. Mädchen kann er mit seinem Hobby in den Achtzigern nur schwer beeindrucken. Leider, sagt er.

Jetzt arbeitet Jürgen Neumann beim Bayerischen Fernsehen und dreht unter der Redaktion von Birgitta KaBeckert Filme über ...ungegewöhnliche, skurrile – und interessante Menschen in Bayern. Filme über Orte mit seltsamen Namen, Befindlichkeiten. Und über Mädels! Sie heißen Olga, Rosina und Gunda. Die Heldinnen einer neuen BR-Reihe über „Tante-Emma“-Läden in Bayern. Er lebt und arbeitet in Augsburg.



k
kleines theater
KAMMERSPIELE LANDSHUT



Fotos:
Susanne Neumann,
Rolf Lorentschk,
Manfred Ziereis

Tante Emma, Hölle und Speckbrodi

Sonntag 25.03.
15.00 Uhr

Tante Emma Läden in Bayern – täglich geöffnet ab 6.00 Uhr

Eine Tante Emma die Emma heißt, ist Jürgen Neumann noch nicht untergekommen. Sie heißen Olga, Rosina oder Gunda. Ältere Damen, in Kronach oder bei Waidhaus zuhause, in kleinen Läden, wo der Kunde noch König ist. Wo es wirklich alles zu kaufen gibt und wo niemals getratscht wird – sondern Information ausgetauscht werden. Tapfer, einfallsreich – und erfolgreich trotzen sie großen Handelsketten. Drei davon können sie beim 8. Landshuter Kurzfilmfestival kennenlernen.

Lustige Ortsnamen – von Ewigkeit über Hölle nach Speckbrodi

Von Thomasgschieß nach Busendorf, von Katzenhirn über Ewigkeit nach Bethlehem und von Speckbrodi in die Hölle. Eine Heimattour und Spurensuche der besonderen Art. Das Ziel: die Herkunft der Ortsnamen ergründen! Über 70 Orte mit skurrilen Namen hat Jürgen Neumann mittlerweile besucht. Zu Wort kommen Speckbrodier, Busendorfer, Katzenhirner, die Bewohner von Hölle – und Heimatforscher.

Sammler in Bayern – Starfighter – Engel - Grubenbahnen

Es gibt Menschen, die werfen alles weg – und es gibt Menschen, die sammeln. Eine Leidenschaft mit Suchtpotential. Die Objekte der Begierde sind nicht selten skurril. Wer einmal anfängt, will immer mehr! So werden aus ein paar Engeln schnell 7000 oder aus einer Lokomotive ein ganzer Bahnpark – mit Schienen rund ums Wohnhaus. Jürgen Neumann ist auch ein Sammler. Er sammelt Sammler...


Freax

**Freitag 23.03.
23.30 und
Samstag 24.03.
23.30 Uhr**

Filmemachen ist wie Kindermachen!

Es entsteht aus spontaner Lust, macht einen Riesenspaß und wenn man nicht aufpasst, hat man danach mehr Arbeit als einem lieb ist. Und ist ein Film endlich fertig, geht der Stress erst richtig los: Filmfeste, Presserummel, Flyer-/Covergestalten, Filmabende organisieren... So gesehen haben Bernhard Lenz und Manuel Francescon in ihrer Karriere schon einige Kinder gemacht. Die sind nicht unbedingt schön, aber dafür umso lustiger, frecher, origineller und liebevoller als manch andere. Sie parodieren von Action bis Porno quer durch sämtliche Genres und brechen dabei nur allzu gerne die Grenzen des guten Geschmacks. Ihr Motto: „Für einen schlechten Gag tun wir alles!“ Der Enthusiasmus ging sogar so weit, dass sich Bernhard für eine JACKASS-Hommage (vor laufender Kamera!) den Fuß brach. Aber selbst mit Gipsbein wurde weitergedreht...

In ihrer Freizeit organisieren Manni und Bernie, wie die beiden sich mittlerweile liebevoll selbst anreden, Filmabende (z.B. den sog. „FRE-AX-Trash-Crash“!) und zeigen dort „die lustigsten Kurzfilme der Welt“, also das Beste was sie so auf den zuletzt besuchten Filmfesten oder im Regal von befreundeten Filmemachern entdeckt haben. Aber auch das Publikum ist jederzeit aufgefordert, eigene Filmchen einzureichen! Für 2007 haben sich die beiden Hobbydetektive den 4. Teil ihrer Kurzfilmreihe „Die 2 Fragezeichen“ (eine Kinder-Detektivserie für Erwachsene, nach autobiografischen Motiven!) und dann eine weitere FRE-AX-DVD-Produktion vorgenommen...

In Landshut werden sie ein Best-Off ihres gesamten bisherigen Schaffens zeigen, und zwar an gleich zwei Abenden hintereinander. Wenn sie sich dabei nicht allzu sehr besaufen, geben die vielleicht noch ein paar Live-Zugaben und übernehmen dann den ganzen Laden...



Kurzbiografie der FREAX

Bernhard Lenz* und Manuel Francescon* lernen sich 1989 in frühester Kindheit beim Spielen im Sandkasten kennen, wo sie schnell ihre gemeinsame Leidenschaft für Schutzgelderpressung und Regenwurmverknöten entdecken und kultivieren. Kurze Zeit später schmieden sie schon große Karrierepläne: Der Kinderstrich am Stadtrand Offenbach verspricht viel Spaß bei guter Bezahlung (erster Kontakt mit Video!). Leider müssen sie 1991 ihr (de-) florierendes Geschäft wegen Einschulung in die Sonderschule aufgeben (hier erste Filmidee zu „Sonderschulmädchen-Report“).

Bedingt durch die schlechte finanzielle Situation als Schüler sind sie gezwungen, durch lukrative „Gelegenheitsjobs“ ihr Taschengeld aufzubessern. Bald darauf werden sie rechtskräftig verurteilt wegen Hehlerei mit Sammelbildchen und bewaffneten Mundraubs beim Bauer Wingert aus der Nachbarschaft. Während sie ihre monatelange Strafe in einer Jugendstrafvollzugsanstalt absitzen müssen, holen sie per Telekolleg ihren Sonderschulabschluss nach.

Kaum aus der Haft entlassen, nutzen sie ihr neu erworbenes Wissen zum Überfallen einer Tankstelle. Hier haben sie ihren zweiten bedeutenden Kontakt zum Medium Video: ein kurzer, von einer Überwachungskamera aufgenommener Ausschnitt läuft in dem TV-Fahndungsmagazin „Aktenzeichen XY ungelöst“. Ihr erneutes Einsitzen bewirkt neue Einsichten: Nach einem geglückten Ausbruchversuch aus Block D schlagen sich die beiden sympathischen Kleinkriminellen bis zur Grenze durch, wo sie bei der Fremdenlegion anheuern und sich zu FLAK-Helfern ausbilden lassen.

Im Frühjahr 1993 beschließen sie aufgrund der schlechten Auftragslage, eine große Reise nach Indien zu machen, fest entschlossen, sich dort selbst zu finden. Doch schon nach Tagen brechen sie ihre Reise in der Nähe von Gelnhausen wegen Antriebslosigkeit wieder ab. Im Gepäck ihrer mitgereisten Geiseln finden sich einige hochwertige Videokameras, mit denen sie sofort ein paar lustige Sketche drehen, für die sie horrenden Geldsummen bei den Zuschauern einfordern. Oft legen sie noch Gimmicks bei, wie z.B. abgetrennte Finger, Ohren oder andere persönliche Gegenstände. Der Erfolg ist überwältigend: Zwar sind die Zuschauerzahlen sehr gering, doch die Einspielergebnisse liegen im Multi-Millionenbereich...

Seit 1995 leben und arbeiten die FREAX in großzügigen Villen auf Mallorca, wo sie autobiografische Filme drehen, mit dem Schwerpunktthemen Töten, Rammeln, Action, Spaß und Heimat Offenbach (T.R.A.S.H.O. – Technik). In den kommenden Jahren beabsichtigen sie, eine ausbeuterische Sekte zu gründen, mit deren Hilfe sie die Weltherrschaft übernehmen wollen.

*Namen von der Redaktion geändert





GECKO-CAM GMBH
PROFESSIONAL CAMERAS MUNICH

Your professional Partner
for new and second hand
Motion Picture Cameras and Lenses

neue Adresse
new address

Gecko-Cam - Professional Cameras Munich
Trimbургstr. 2 - 81249 München - Germany
phone +49.89.45218.100 fax +49.89.45218.199
www.gecko-cam.com

GAM-LIGHT GMBH - PROFESSIONAL LIGHTING AND GRIP
WWW.GAM-LIGHT.COM

COPY & CAD

KOPIEN, PLOTTEN, SCANNEN, DIGITALDRUCK
BESCHRIFTUNGEN, WERBESCHILDER

BEDRUCKTE
T-SHIRTS, KAPPEN, MOUSEPADS, TASSEN

Isargestade 738 84028 Landshut
www.copycad.de tel. 0871 / 26022

Festivalteam

Veranstalter & Herausgeber

Dynamo Kurzfilm e.V., Wittelsbacher Str. 18, 80469 München
0178/158 65 60, 089/62 30 34 16, m.orth@dynamo-kurzfilm.de

Organisation

Michael Orth, Albert Emberger, Birgit Horn, Christl Moratscheck, Birgit Flory,
Tom Link, Michaela Rabien, Pia Simmet-Grobmeier, Andreas Hupp, Markus Heim,
Marcia dos Santos, Katharina Bolz, Anette Orth, Dominik Bücheler, Ralf Bücheler

Anzeigen & Sponsorenbetreuung

Birgit Horn, Albert Emberger, Christl Moratscheck, Evelyn Ohms
b.horn@dynamo-kurzfilm.de, a.emberger@dynamo-kurzfilm.de

Internetredaktion

Tom Rogler, Michael Orth, Ralf Bücheler

Kleines Theater

Sven Grunert, Maria Birnkammer, Florian Bonengel, Geeske Otten

Alte Kaserne

Martin Mezger, Christian Liebster

Kinoptikum

Christiane Vogel, Michael Polierer

Kinopolis

Michael Wohlgemuth, Ayhan Sözen, Björn Gerloff

Technik

Heiko Hochmuth, Florian Geiger, Stefan Engelhardt, Dragan Tomas,
Tomasz Kaczmarek, Marius Kaczmarek, Oliver Stettner, Marcel Begemann,
Markus Raab, Max Förster, Michael Härtl, Jan Kubuschok

Redaktion & Layout

Albert Emberger, Birgit Flory, Tom Link, Michael Orth

Satz & Repro

Klaus Gerbert medien-werkstatt

Druck

Geiselberger GmbH

Auflage: 7000 Stück

Mitarbeiter

Renate Brandlmaier, Jutta Schachtner, Max Förster, Evelyn Gebell, Michael Härtl,
Angela Herzog, Elisabeth Hofer, Simon Marzoll, Andrea Moratscheck, Evelyn Ohms,
Mario Pöschl, Josef Priller, Herbert Ringlstetter, Angelika Roßbauer, Susi & Rudi Sigl,
Julian Ziegler, Olli Beck, Martin Kubetz, Manja Kowalski, Irene Zieglermeier,
Irmgard Kaspar, Katrin Kraus, Andrea Köppler, Christine Rose, Daniela Erler,
Dieter Schmid-Herrmann, Dr. Susanne Köneke, Oliver Schneider, Sonja Heindl,
Uli Brüggemann, Harry Zdera



Druck und Verlag

Baumgartenstraße 7
84137 Vilsbiburg
Tel. 087 41/33 83
Fax 087 41/38 98

Satz-Repro-Druck-Weiterverarbeitung
Die gute Adresse für Ihre Drucksachen !

gf medien-werkstatt
gerbert + fein gbr

*Produktion von
Plakaten, Flyern, Presseheften,
Video-, CD- und DVD-Covers*

Böhmerwaldstraße 7a · 85630 Grasbrunn
Telefon 089/9 04 54 22 · Telefax 089/9 04 54 57
www.gf-medien-werkstatt.de

8. Landshuter Kurzfilmfestival



Wir sehen uns!
22. März bis 25. März 2007